



*BC
München
I*

Bundesliga 2017

1. Preis
Trophy
4.000
Euro



Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 8. German Bridge Team Trophy 2017

im Rahmen der Internationalen
Berliner Bridge Meisterschaften

29. April bis 1. Mai 2017 in Berlin

Weitere Informationen zu beiden Turnieren
finden Sie auf www.bridge-verband.de



70. Deutsche Team-Meisterschaft 2017

Hier treffen sich die Bridge-Asse

26. bis 28. Mai 2017 in Kassel



Liebe Bridgefreunde,

mit Begriffen wie „historisch“ sind viele ja bisweilen schnell bei der Hand. Aber was sich in diesem Jahr in der höchsten deutschen Bridge-Spielklasse tat, verdient dieses Etikett in der Tat. Noch nie dominierte eine Mannschaft die Bundesliga derart deutlich – nicht einmal die Seriensieger des vergangenen Jahrzehnts, die „Bamberger Reiter“, demonstrierten bei irgendeinem ihrer zahlreichen Erfolge eine solche Überlegenheit wie das neu zusammengestellte Münchener Team im Jahr 2017.

Am Ende der denkwürdigen Saison betrug der Vorsprung des Siegers vor dem Zweiten mehr als 55 Punkte, der des Silbermedaillengewinners vor dem Tabellenletzten hingegen nur knapp 18 Punkte. Der einzigartige Alleingang an der Spitze führte am letzten der drei Bundesliga-Wochenenden zu einer fast schon aberwitzigen Situation: Alle anderen Teams von Platz 2 bis 10 hatten mit ganz konkreten Abstiegsorgen zu kämpfen. Ein einziger verkorkster Tag hätte zum Absturz vom Medaillengang in Liga zwei führen können.

Entsprechend bedeutsam war jedes einzelne Board. Unser Autor Helmut Häusler macht diese ungewöhnliche Dramatik in seinem Bericht erlebbar – eine Dramatik, die zu allem Überfluss noch durch technische Pannen gesteigert wurde.

Besonders ans Herz lege ich Ihnen wieder einmal unsere Reise durch das Jugend-Bridge in europäischen Ländern. In Tschechien geht ein ganz kleiner Verband ungewöhnliche Wege. Mit erstaunlichem Erfolg.

Unsere Technik-Rubriken vermitteln in diesem Monat besonders viel Basiswissen – als bewusster Kontrapunkt zur Geistesakrobatik der Spitzenspieler in der Bundesliga. Angereichert wird diese Ausgabe zudem durch einen Bericht über den höchst ungewöhnlichen Spielort eines Liga-Kampfes und über interessante Verbandsinterna von Jugendcamp-Ankündigungen bis hin zu einem Erfahrungsbericht bei einem europäischen Turnierleiter-Workshop. Und einem kleinen Aktualitäts-Kraftakt: einem Last-Minute-Bericht über die DBV-Jahreshauptversammlung in Wuppertal, der erst ganz kurz vor Druckbeginn verfasst werden konnte.

Viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe des Bridge-Magazins.

Ihr

Bernd Paetz
Bernd Paetz

4 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2017 **4**

5 TITELSTORY

München souverän wie die Bayern **5**

12 SPORT

Der Kamerateam  **12**

Fragen an den kleinen Turnierleiter **13**

14 JUGEND

Grenzenlos – Jugendbridge in der Welt, Tschechien **14**

16 TECHNIK BASIS

Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit **16**

Das richtige Timing I – alles zu seiner Zeit **19**

Rätsel **19**

Vera spielt Teamturnier – Folge 10 Gegenspiel **21**

25 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar **25**

Unser Forum – Support-Kontra und -Rekontra **27**

Softwarebesprechung – Bridgetraining mit Dr. Kaiser **30**

Expertenquiz  **31**

36 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 02/2017 **36**

Knack die Nuss – Folge 04/2017 **36**

37 GESELLSCHAFT

Bridge spielen hinter der Mauer **38**

39 DBV INTERN

Jahreshauptversammlung des DBV **39**

 Europäischer Turnierleiter Workshop in Athen **40**

Neuer Vorstand im Regionalverband Nordwest **41**

Der DBV gratuliert **42**

Übungsleiter-Fortbildungskurs **42**

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

◆ APRIL ◆

- 23.04. **GÖTTINGEN** / 13. Benefizturnier
BC Göttingen-Uni
27. – 28.04. **BERLIN** / Internationale Berliner
Bridgemeisterschaften
29.04. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Kneipenturnier
29.04. – 01.05. **BERLIN** / 8. German Bridge Team Trophy

◆ MAI ◆

- 06.05. **REGENSBURG** / 8. Kneipenturnier
20.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
20.05. **BURGHAUSEN** / 1. Marathon-Turnier
25.05. **BONN** / 37. Bonn-Cup
26. – 28.05. **KASSEL** / 70. Deutsche Teammeisterschaft
28.05. **NEUWIED** / 15. Barometerturnier

◆ JUNI ◆

- 04.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Teammeisterschaft
05.06. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft
10. – 18.06. **WYK/FÖHR** / 19. Deutsches Bridgefestival
17. – 18.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches
Schüler- und Juniorenwochenende
25.06. **9. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** /
Regionalebene
25.06. **BREMEN** / 3. Altstadt-Turnier

◆ JULI ◆

01. – 02.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde
zur 3. Bundesliga
01.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften –
Teamturnier
02.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften –
Paarturnier
02.07. **LANDSHUT** / 19. Landshuter Bridgeturnier
08.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften –
Teamturnier
09.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaften –
Paarturnier
09.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier
16.07. **MÜNSTER** / Münster'sche Mixed-Meisterschaft
23.07. **GOSLAR** / Sommerturnier
28. – 30.07. **AUGSBURG** / 5. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

5. Deutsche Meisterschaftswoche

10. – 11.08. **BERLIN** / Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
12. – 13.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
14. – 15.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
16. – 17.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Teammeisterschaft

◆ SEPTEMBER ◆

02. – 03.09. **9. CHALLENGER CUP-FINALE** /
Ort wird später festgelegt
02.09. **KOBLENZ** / 13. Kneipenturnier
10.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
17.09. **AUGSBURG** / Landesverbands-Turnier
BC Augsburg I
24.09. **ASCHAFFENBURG** / 8. Kneipenturnier
30.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier
30.09. **ERKRATH** / 31. Rheinische Mixed-
Meisterschaft

◆ OKTOBER ◆

07. – 08.10. **DARMSTADT** / Offene Paar-Bundesliga
14. – 15.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paar-Bundesliga
20. – 22.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
21.10. **BURGHAUSEN** / 1. Burghausener-
Anfänger-Turnier
21. – 22.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal-
Zwischenrunden (verlegt vom 07./08.10.)
28.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften –
Teamturnier
29.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften –
Paarturnier
29.10. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

◆ NOVEMBER ◆

- 04.11. **MOERS** / Jubiläumsturnier 5 Jahre BC Moers
05.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
11.11. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
11. – 12.11. **MÜNCHEN-PLANEGG** /
Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
12.11. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier 80 Jahre
BC Duisburg 1937
12.11. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
18. – 19.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen noch keine Turnierdaten vor.



◆ INTERNATIONAL 2017 ◆

10. – 24.06. **MONTECATINI / ITALIEN**
8th European Open Championships
12. – 26.08. **LYON / FRANKREICH**
World Bridge Teams Championships
09. – 11.11. **RIGA / LETTLAND**
16. European Champions Cup

Der DBV wünscht frohe Ostern!



◆ Text und Bilder: Helmut Häusler

München

souverän wie die Bayern

Bundesliga 2017
2.+3. Wochenende

Nach dem ersten Spielwochenende hat München bereits über 10 SP Vorsprung vor Titelverteidiger Bamberg und lässt nach drei hohen Siegen am zweiten Spielwochenende gegen die drei Medaillengewinner des Vorjahres mit über 34 SP Vorsprung vor Bonn keinen Zweifel daran, wer 2017 die Liga gewinnen und den DBV beim Champions' Cup Anfang November in Riga vertreten wird.

VON DIESEM WOCHENENDE eine Austeilung, die eigentlich eher im Paarturnier interessant ist, doch jugendlichen Strategen gelingt es nicht selten, auch bei Teilkontrakthänden Salz in die Suppe zu streuen:

VI/14, Teiler: O, Gefahr: keiner

<p>♠ K4 ♥ K1084 ♦ 54 ♣ 87652</p>	<p>W N O [] S</p>	<p>♠ D105 ♥ AB92 ♦ KD10 ♣ A109</p>
--	--------------------------------------	--

Nur Auken darf hier für München 1SA spielen und gegen Bamberg erfüllen. An allen anderen Tischen überbietet Nord mit seiner Pik-Länge. In der 1. Liga darf Nord nur an zwei Tischen 2♠ spielen, an den anderen sieben Tischen überbietet O/W, einmal mit 3♣, sechsmal mit 3♥; in den unteren Ligen geben O/W sich häufiger bereits in der Reizung geschlagen.

KAMPF UM DEN TEILKONTRAKT



Gold München: Udo Kasimir, Peter Jokisch, Roland Rohowsky, Paul Grünke, Christian Schwerdt, Julius Linde

Ein typischer Beginn der Reizung aus dem Kampf Stuttgart gegen Karlsruhe:

West <i>Bitschené</i>	Nord <i>Zimmermann</i>	Ost <i>Reim</i>	Süd <i>Ellerbeck</i>
Pass	2♦ ¹	1SA	Pass
Pass	2♠	Pass	2♥ ²
X	XX	Pass	Pass
Pass	Pass	3♥	X
Pass	Pass	Pass	Pass

¹ Einfärber in Oberfarbe
² zum passen oder ausbessern in 2♠

Mit Punktmajorität (6 F zu Osts 15-17 F) lässt West den Gegner nicht 2♠ spielen, sondern belebt die Reizung mit Kontra wieder. Nord zeigt mit einem jugendlichen Rekontra ein gutes Blatt, Ost nennt seine Farbe, die Süd mit einem jugendlichen Strafkontra garniert. Nun liegt es an Ost, Süd eine Lektion zu erteilen, mit diesen Kontras im Team doch etwas vorsichtiger umzugehen. Wenn 3♥ X für 530 erfüllt werden, ist das im Paarturnier „nur“ ein Nuller, den man mit einem Überstich im nächsten Board wieder wettmachen kann, doch im Teamturnier ein Big Point – für den Gegner.

Bei Betrachtung der O/W-Hände scheinen ♠A, ♦A sowie zwei Treff-Verlierer unvermeidbar; um 3♥ zu erfüllen, müssen Sie ♥D fangen.

♠9 Ausspiel gewinnt Nord mit ♠A und setzt die Farbe zum ♠K des Tisches fort, worauf Süd noch mit ♠2 bedient. Wie setzen Sie fort?

IHR SPIELPLAN IST GEFRAGT

Die Trumpf-Farbe kann hier warten; am besten spielen Sie vom Tisch ♦4, gewonnen von Nord mit ♦A, um wieder Pik zu Ihrer ♠D zu spielen, gestochen von Süd mit ♥5. Sie überstechen am Tisch mit ♥8, erreichen die Hand mit ♦K und wenden sich nun der Trumpffarbe zu. Wie fassen Sie diese am besten an?

Ost legt hier ♥9 zum Schnitt vor, ohne zuvor ♥A zu ziehen, denn nach Süds Kontra ist ♥D quasi bei Süd fotografiert. So verliert er in folgender Gesamtverteilung keinen einzigen Cœur-Stich, obwohl Süd ♥D zu fünft dagegen hat! →

VI/14, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AB8763
♥
♦ AB83
♣ K43

♠ K4
♥ K1084
♦ 54
♣ 87652

N	♠ D105
W	♥ AB92
O	♦ KD10
S	♣ A109

♠ 92
♥ D7653
♦ 9762
♣ DB

Es folgt ein weiterer Schnitt zur ♥10, dann ♥K. Mit ♣A erreicht Ost die Hand, zieht mit ♥A Süds ♥D und bekommt noch ♦D. Am anderen Tisch fällt Stuttgart in 3♥ ohne Kontra und damit ohne Warnung zweimal, Karlsruhe gewinnt so 12 IMPs für 530 + 100.

IM KAMPF GEGEN MANNHEIM gewinnt auch Orth für Oldenburg 3♥ X mit dem Erstrundenschnitt auf ♥D bei Süd, der hier 3♥ zwar nicht selbst kontriert hat, sondern Nords Wiederbelebungs-kontra auf 3♥ strafgepasst hat, was dem Alleinspieler aber dieselben Informationen gibt.

AM ANDEREN TISCH ZEIGT OST, dass man 3♥ auch ohne Vorwarnung durch Kontra gewinnen kann.

West	Nord	Ost	Süd
Gotard	Sanne	Felmy	v. Löbbbecke
Pass	2♣	1SA	Pass
X	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	3♥	Pass

Das Spiel beginnt auch hier mit Pik-Aus-spiel zu Nords ♠A, Pik-Fortsetzung zu Wests ♠K und ♦4, gewonnen von Nord mit ♥A, worauf Süd mit ♦2 eine gerade Länge anzeigt (bei niedrig-hoch Markierung).

Hier wechselt Nord im 4. Stich auf ♣3 zu Süds ♣D, der mit ♣B zu Osts ♣A fortsetzt. Vergessen Sie nun die Information der 5-0 Trumpf-Verteilung, die Ost hier ja auch nicht hat, und planen das Spiel in Anbetracht der bisherigen Informationen: Die Pik-Farbe ist sicher 6-2 verteilt, die Karo Farbe 4-4 oder 2-6, die Treff-Farbe 3-2, wobei viel für das 3er-Treff bei Nord spricht, denn mit ♣KDB hätte Süd die Farbe womöglich ausgespielt.

1. BL Silber Mannheim:
Tomasz Gotard,
Ulrike Schreckenberger,
Andreas Babsch



1. BL Bronze Bonn: Hans Frerichs, Ulrich Wenning, Bernhard Sträter, Waltraud Vogt, Ulrich Kratz, Loek Fresen

- Falls Nord Karo-Double hat, ist die Trumpffarbe 3-2 verteilt, wobei das 3er-Cœur beim Double Treff (also vermutlich Süd) ist. In diesem Fall kann Ost durch ein Endspiel gewinnen, selbst wenn er einen Stich an ♥D verliert: Er zieht einfach ♥A und ♥K. Falls ♥D fällt, hat er gewonnen. Falls nicht, spielt er ♦KD und ♠D. Wenn Süd auch diese nicht sticht, setzt Ost mit der dritten Trumpfrunde fort, woraufhin Süd spätestens dann in die Doppelchicane spielen muss, sodass Ost zwar an ♥D, dafür aber nur einen Treff-Stich verliert.

- Falls – wie hier – die Karo-Farbe 4-4 verteilt ist, bedient Nord bereits auf ♥A nicht mehr. Danach sieht es so aus, als ob Süd mit seiner ausreichend oft besetzten ♥D einen Stich bekommt, doch der Schein trügt.

DER SCHEIN TRÜGT ODER ERFOLGREICHES SMOTHER PLAY

Nach ♥A zieht Ost ♦KD und spielt ♠D vor, gestochen von Süd, überstochen am Tisch. In folgender Endposition steigt Ost

an Nords ♣K aus, woraufhin sich Süds vermeintlich sicherer Trumpfstich in Luft auflöst:

VI/14, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ B8
♥
♦ B
♣ K

♠ K10
♥ K10
♦ 87
♣ 87

N	♠ B92
W	♥ 9
O	♦ 10
S	♣

♠
♥ D76
♦ 9
♣

Auf ♣K wirft Süd ♦9 ab. Unabhängig davon, was Nord im 11. Stich spielt, sticht Ost in der Hand mit ♥9 (oder ♥B) und erzielt die letzten drei Trumpfstiche, ganz gleich ob Süd mit ♥D übersticht oder nicht.

Die englische Bezeichnung für diesen seltenen Trumpf-Coup ist „Smother Play“: Süds ♥D wird hier regelrecht erstickt – wie in einer klassischen Tragödie.

Felmy ist der einzige in der 1. Liga, der 3♥ unkontriert erfüllt, drei Alleinspieler fallen

nach Pik-Ausspiel. Viel mehr als die Ehre bringt ihm dies jedoch nicht ein – gegenüber 530 am anderen Tisch bedeuten 140 dennoch einen Verlust von 9 IMPs.

IN DER 2. LIGA FALLEN die beiden einzigen Alleinspieler in 3♥, in der 3. Liga wird 3♥ an fünf Tischen verloren, einmal davon sogar im Kontra, also trotz Vorwarnung. An vier Tischen wird 3♥ erfüllt, ob mit oder ohne Erstickung von ♥D ist nicht bekannt. Dabei können die Gegenspieler 3♥ aus eigener Kraft mit einem Trumpfstich schlagen. Sehen Sie wie?

TREFF-AUSSPIEL POSITIV UMSETZEN

Nach Treff-Ausspiel können N/S dafür sorgen, dass Süd einen Pik-Abwurf auf ♣K und anschließend einen Pik-Schnapper bekommt.

AM DRITTEN SPIELWOCHELENDE geht dann die Abstiegsangst durch die gesamte 1. Liga; selbst Bonn und Aachen, mit etwas über 50% auf den Plätzen 2 und 3 müssen noch zittern, steht ihnen doch eine Klatsche durch die in dieser Saison wie entfesselt aufspielenden Münchener noch bevor.

In dieser kritischen Situation werden auf West fast alle mit diesem heiklen Problem konfrontiert:

West:			
VIII/21, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ K10			
♥ D7652			
♦ 8			
♣ B10842			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♠	2♥
?	Pass	X	Pass

Das Kontra des Eröffners in der Wiederbelebungsposition ist ein Informations-

kontra, wofür dieser mit Kürze in Gegnerfarbe keine Zusatzstärke zu haben braucht, aber durchaus haben kann. Schließlich könnte West ein Blatt für ein saftiges Strafkontra haben, mit dem er aber zunächst 2♥ nicht kontrieren kann, weil dies ein Negativkontra wäre.

Sie können nun einwenden, dass früher alles viel einfacher und besser war, als West direkt ein Strafkontra auf 2♥ hat abgeben können, doch durch das halbautomatische Kontra des Eröffners in der Wiederbelebungsposition geht ein Strafkontra nicht verloren. Nur wenn der Eröffner viele Karten in Gegnerfarbe hat und so ein Strafkontra des Partners ausgeschlossen ist, kann der Eröffner mit Minimum passen.

Wie soll nun West allgemein auf dieses Kontra reagieren?

Er soll mit den Blättern strafpassen, mit denen er (früher) gerne ein Strafkontra auf 2♥ abgegeben hätte, sonst sein Blatt so gut wie möglich beschreiben. →

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****

All inclusive



29.04. – 15.05. und 30.09. – 21.10.

Frühlingstraum in der Ägäis

Aqua DZ/AI € 1.010 DZ=EZ+€ 12
Preis f. 14 Tage p.P. zzgl. Flug. Traum-
lage in der Bucht, perfekter Service
und fantastische Küche. Preis-
Leistungsverhältnis unschlagbar.

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****

All inclusive



14.09. – 28.09.

Bulgarische Riviera

mit All incl., Meerblick, Flug und
herrlichen Bridgeräumen.
Oper – Varna, Konzerte, Ausflüge
und Wanderungen arrangieren wir.
DZ € 1.270 DZ=EZ ab + € 9/Tag

Türkei – Icmeler
Hotel L'etoile ***** und
Marti Resort *****

All inclusive



29.04. – 15.05. und 30.09. – 21.10.

Frühlingstraum in der Ägäis

L'etoile DZ und DZ=EZ/AI € 735
Nur im Mai ohne EZ-Zuschlag
Marti DZ/HP/Getränke € 900
DZ=EZ+€ 14 – Preise für 14 Tage
pro Person zzgl. Flug.

Westfalen –
Bad Sassendorf
Maritim Hotel
Schnitterhof *****



08.10. – 15.10.

Direkte Kurparklage und doch
mitten im Zentrum gelegen.

Hervorragendes Ambiente + Küche
DZ/HP ab € 789
EZ-Zuschlag nur € 8/Tag
Buchung bis 05.09. erforderlich

Tschechien – Prag
Green Garden Hotel *****



29.05. – 04.06.

Prag zur schönsten Jahreszeit

Kombi-Reise/Joachimsthal möglich
DZ/ÜF € 590 DZ=EZ/ÜF € 798
Stadtrundgänge, Schiffsfahrt,
Oper, Konzerte, Galadiners.
Restplätze noch vorhanden

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike

Kein EZ-Zuschlag



05. – 12.11. + 12. – 19.11.

Seminar mit S. Kosikowski

im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche € 499
und im Parkhotel Bad Griesbach
14.05. – 21.05. und 28.05. – 04.06.
DZ/HP ab € 606 DZ=EZ/HP € 641

Tschechien –
Joachimsthal
Radium Palace *****



04.06. – 19.06.

Kur im ersten Radonheilbad

der Welt! Busanreise mit Haus-
türservice und Krankenkassen-
zuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
DZ/Vollpension/Kur ab € 1.298
Bis 25 Kuranwendungen/Woche

Zypern – Limassol
Mediterranean Beach *****



06.11. – 20.11.

NEU im Programm

Herrliche Landschaften, Antike
und Gegenwart mit 340 Sonnen-
tagen im Jahr – das ist Zypern.
DZ-Landseite/HP, Flug ab € 1.296
DZ-Seeseite+DZ=EZ mit Aufpreis.
Bewertung Holidaycheck 97%



Bridge – Kreis Reisen
Reisen 2017

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





2. BL Sieger Troisdorf: Oleg Galimov, Nikols Roemer, Michael Häfner, Sven Krupp

2. BL Vize Dortmund: Andreas Visetti, Bernd Engelhardt, Martin Hofmann, Andrzej Konczak



Und was reizen Sie mit dem konkreten West-Blatt? Falls Sie passen, was spielen Sie gegen 2♥ X aus?

Im Paarturnier fällt es in Anbetracht der günstigen Gefahrenlage leichter auf 2♥ X zu passen. Ein kontrierter Faller bringt 200 und so mehr als jeder Teilkontrakt auf unserer Achse, zwei kontriierte Faller 500 und so mehr als jede Partie. Und sollte der Gegner 2♥ X für 670 erfüllen, ist es eben nur ein Nuller, den man durch einen Überstich im nächsten Board wettmachen kann.

Im Teamturnier ist die Ausgangslage bei weitem nicht so gut; erfüllte 2♥ X bedeuten einen Big Point (mindestens 11 IMPs) für den Gegner und selbst zwei kontriierte Faller bringen nur dann vergleichbar viel, wenn auf unserer Seite gar nichts zu erfüllen ist. Man sollte sich das Blatt also genau anschauen, ob es für Strafkontra (bzw. hier Strafpasse) auf 2♥ geeignet ist.

- West hat zwar fünf Trümpfe, doch ohne jede Mittelkarten, so dass zunächst nur ♥D ein sicherer Trumpfstich ist.

- West hat zwar ein Single, um Schnapper zu erzielen, doch dieses ist nicht in Partnerfarbe.

- West hat nur 6 Punkte, so dass völlig unklar ist, welche Achse die Punktmajorität hat.

Alles in allem ist ein Strafpasse daher in die Risikoklasse 4 (spekulativ) einzuordnen.

DENNOCH (ODER GERADE DESHALB?) wird in der 1. Liga an 8 Tischen 2♥ X gespielt, nur von Arnim für Karlsruhe und

von Löbbecke für Oldenburg bieten 2♠. In der 2. Liga wird nur an 2 von 10 Tischen 2♥ X gespielt, in der 3. Liga nur an 8 von 30 Tischen, es gibt hier also erheblich weniger Risikofreudigkeit in den unteren Ligen. Als Ausspiel gegen 2♥ X wird in der 1. Liga viermal ♦8, dreimal ♠K und einmal ♣B gewählt, in der 2. Liga je einmal ♦8 und ♠K, in der 3. Liga siebenmal ♠K und nur einmal ♦8, also auch beim Ausspiel der Partnerfarbe in den unteren Ligen weniger Risikofreudigkeit.

Bei Anblick der gesamten Austeilung ist noch immer unklar, welche Ansage und welches Ausspiel erfolgreich sind:

VIII/21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 73				
♥ 104				
♦ DB976				
♣ 9763				
♠ K10				♠ DB642
♥ D7652				♥ B
♦ 8				♦ K1054
♣ B10842				♣ AKD
	N	O		
	W	S		
♠ A985				
♥ AK983				
♦ A32				
♣ 5				

Was sagt der Analysecomputer? Der optimale Kontrakt ist 2♦ erfüllt von N/S. Darüber geht nichts mehr – bei optimalem Spiel beider Parteien. Das Limit sowohl in 2♥ von Süd als auch in 2♠ von Ost sind 7 Stiche.

Der Spielverlauf in 2♠ ist ebenfalls interessant, doch ob diese wie von Bonn einmal für +50 geschlagen oder am Ende von Karlsruhe nach einem Gegenspielfehler

für 110 erfüllt werden, ist im Team nicht ganz so entscheidend.

Um 2♠ zu schlagen, muss Süd nach Cœur-Ausspiel auf eine schwarze Farbe wechseln und Nord später auf ♦8 vom Tisch eine Figur einsetzen. Danach müssen N/S aber weiter aufmerksam gegen spielen. In der 2. Liga gelingt dies vier Paaren, drei lassen 2♠ erfüllen, was in einem Fall teuer ist, als Hannover im direkten Vergleich gegen Dortmund 2♠ X für -470 zulässt, was Dortmund 11 IMPs und den Aufstieg bringt.

In der 3. Liga ist das Gegenspiel nicht so gut, nur fünf Paare schlagen 2♠, zehn Paare lassen den Kontrakt zu, vor allem in der 3. Liga C.

Welche Klippen gibt es nun in 2♥ X für Allein- und Gegenspieler?

In den Nebenfarben sollte Süd nur die beiden Asse bekommen. Wenn er dazu einen Pik-Schnapper am Tisch und alle fünf Trümpfe in der Hand erzielt, hat Süd 2♥ X erfüllt.

KLEINE URSACHE – GROSSE WIRKUNG

IM KAMPF MÜNCHEN GEGEN AACHEN wird an beiden Tischen ♦8 gegen 2♥ X ausgespielt, worauf der Tisch den ersten Stich mit ♦D gewinnt, als Ost korrekt klein zugibt.

Auf ♠3 setzt Ost fahrlässig ♠B ein, den Süd am Stich lässt, um die Fortsetzung von ♥B mit ♥A zu nehmen und ♠A abzuziehen, wonach folgende Gewinnposition erreicht ist:



3. BL A Uni Mannheim: Fried Weber, Jan Sohl, Elke Weber, Anne Gladiator, Yordan Boychev



3. BL B Essen 86: Hartmut Brückner, Ralf Speckmann, Björn Janson, Dr. Sören Hein, Frank-Onno Bettermann

VIII/21, Teiler: N, Gefahr: N/S

<p>♠ 10 ♥ B976 ♦ 9763</p> <p>♠ D765 ♥ D765 ♦ B10842</p> <p>♠ 98 ♥ K983 ♦ A3 ♣ 5</p>	<table style="border-collapse: collapse; margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">♠ D64</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">♥ K105</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> <td style="padding: 2px;">♦ AKD</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> <td style="padding: 2px;">♣ AKD</td> </tr> </table>	N	♠ D64	W	♥ K105	O	♦ AKD	S	♣ AKD	<p>♠ D64 ♥ K105 ♦ AKD</p>
N	♠ D64									
W	♥ K105									
O	♦ AKD									
S	♣ AKD									

Wenn Süd nun ♣5 spielt, ist Ost machtlos:

- Setzt Ost die Farbe fort, sticht Süd mit ♥3 und spielt ♠9.
- Falls West diese mit ♥D sticht, um mit Cœur-Fortsetzung den Schnapper zu verhindern, kann Süd Trumpf ziehen und bekommt noch ♦A.
- Falls West abwirft, sticht Süd am Tisch mit ♥10, erzielt einen weiteren Treff-Schnapper mit ♥8, geht mit ♦A vom Stich und bekommt noch ♥K9.
- Spielt Ost ♦5, kann West zwar stehen und mit Cœur-Fortsetzung den Pik-Schnapper verhindern, doch Süd kann danach mit ♠98 einen zweiten Pik-Stich erzwingen.
- Spannend wird es, wenn Ost mit einem kleinen Pik fortsetzt und West klein sticht. Um jetzt 2♥ zu gewinnen, darf Süd am Tisch nicht mit ♥10 überschnappen, sondern muss abwerfen. Bei Trumpf-Nachspiel von West muss Süd dann ♥10 in der Hand übernehmen, Wests ♥D heraus treiben und Ost schließlich in ein Pik-Karo-Endspiel bringen.



3. BL C Burghausen: Dirk Schroeder, Karen Schroeder, Moritz Steinle, Dr. Josef Harsanyi, Dr. Werner Graf

Schwerdt entscheidet sich in der Diagrammsituation jedoch für den natürlich anmutenden direkten Pik-Schnapper mit ♥10 und fällt einmal für -200.

REKORDVERDÄCHTIGER SIEG

Markaris setzt für Aachen in der Diagrammsituation mit ♣5 fort und erfüllt nach Treff-Fortsetzung und Pik-Schnapper für 670. Aachen erzielt so 13 IMPs in diesem Board. Nicht dass es ihnen weiter hilft; München gewinnt den Kampf mit für die 1. Liga rekordverdächtigen 155:19 IMPs. Bamberg schlägt 2♥ X von Karlsruhe einmal nach Karo-Ausspiel, als Häusler im 2. Stich auf ♠3 klein bleibt; ein minimaler Gewinn von 3 IMPs.

Mannheim erzielt gegen Nürnberg nach Karo-Ausspiel gar einen kontrierten Überstich für 870. Am anderen Tisch greift Babsch ♠K an und wechselt auf Treff zu Osts Dame. Schreckenberger setzt mit ♥B fort, gewonnen von Süd, der ♠A zieht und ♠9 am Tisch schnappt, worauf West ♦8 entsorgen kann, so dass Süd keinen Karo-Stich bekommt.

In folgender Endposition

VIII/21, Teiler: N, Gefahr: N/S

<p>♠ 10 ♥ DB976 ♦ 976</p> <p>♠ D765 ♥ D765 ♦ B1084</p> <p>♠ 8 ♥ K983 ♦ A32 ♣</p>	<table style="border-collapse: collapse; margin: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">♠ DB</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">♥ K1054</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> <td style="padding: 2px;">♦ AK</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> <td style="padding: 2px;">♣ AK</td> </tr> </table>	N	♠ DB	W	♥ K1054	O	♦ AK	S	♣ AK	<p>♠ DB ♥ K1054 ♦ AK</p>
N	♠ DB									
W	♥ K1054									
O	♦ AK									
S	♣ AK									

lässt Schrödel nun vom Tisch ♦D zum Schnitt laufen und fällt zweimal für -500, da er ohne Trumpfverkürzung durch Treff-Schnapper nur noch drei Cœur-Stiche in der Hand bekommt; satte 16 IMPs für Mannheim.

NACH DEM GLEICHEN GEGENSPIEL erzielen auch Kratz-Sträter 500 für Bonn und gewinnen 11 IMPs gegen Oldenburg. Dörmer-Hoffmann erzielen so 500 für Stuttgart, was aber nur 7 IMPs gegen Köln wert ist, als Schlicker am anderen Tisch ♣B gegen 2♥ X ausspielt. Danach bekommt Wrobel auf Süd zwar auch →


keinen Karo-Stich, im Gegensatz zu obiger Endposition hatte er aber bereits einen Treff-Schnapper mit ♥3 und bekommt auch noch die restlichen drei Cœur-Stiche, um einmal zu fallen.

IN DER 2. LIGA KASSIEREN Stoeckmann-Thamm nach ♠K-Ausspiel und dem üblichen Verlauf 500 für Bonn 2, um 9 IMPs gegen München 2 zu gewinnen, van Oosten-Seiter sichern sich nach ♦8-Ausspiel immerhin 200 und so 3 IMPs für Freiburg gegen Troisdorf.

In der 3. Liga wird 2♥X einmal mit Überstich erfüllt, an vier Tischen gibt es einen Fall, an drei Tischen zwei Faller.

IN DER 9. UND LETZTEN RUNDE steigt die Spannung im Abstiegs- und Aufstiegs-kampf in allen Ligen weiter an. Die Spieler können es nicht erwarten, nach der letzten Karte zu erfahren, ob sie es geschafft haben. Dank der Computerauswertung mit Bridgemates ist das schon zur Gewohnheit geworden. Doch diesmal werden alle weiter auf die Folter gespannt.

Nachdem es bereits am 1. Wochenende Probleme bei der Übertragung der Ergebnisse von den Bridgemates zum Scoreprogramm gab, mit der Folge, dass Chef-Turnierleiter Thamm stundenlang hunderte von Scores nachträglich manuell eingeben musste, verkündet dieser nun in der 2. Halbzeit des letzten Kampfes, dass die Spieler bitte selbst ausrechnen und ihm dann die Ergebnisse in IMPs melden. Per Hand und Kopf werden die Ergebnisse in Siegpunkten mit zwei Dezimalen ermittelt und addiert, um Ranglisten zu erstellen. Bei einigen Spielern kommen Erinnerungen an das Kieler Rechensteam auf, das im letzten Jahrhundert bei Deutschen Meisterschaften aktiv war. Glück im Unglück, dass es sich hier um kein Paar-, sondern ein Teamturnier handelt, die Spieler erfahren genug sind, Teamkämpfe auszurechnen und der Chef-Turnierleiter trotz jahrzehntelanger Computerarbeit das Addieren von Dezimalzahlen nicht verlernt hat. So kann DBV-Präsident Benthack pünktlich die Endergebnisse verlesen und alle Aufsteiger sowie die Medaillengewinner ehren. ♦

 **Weitere Berichte und alle Details** finden Sie auf der DBV-Homepage unter www.bridge-verband.de.

WIESBADENER BRIDGESCHULE ^{30 Jahre}



Verwöhnwochenende in Bad Homburg

20. - 24.7.2017 Maritim Kurhaushotel

Ein fröhliches Jubiläumswochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frischschoppen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Jubiläumsturnier mit Preisverleihung - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend.

Mit Klaus Reps und vielen Kollegen

Ab € 565,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stammgastwoche in Berlin

20. - 27.8.2017 Maritim Hotel

Auch zum Jubiläum unsere traditionelle Bridgewoche in unserem eleganten Stammhotel in Berlin. Unser touristisches und kulinarisches Programm: Sektempfang mit der berühmten Berliner Currywurst - Show im Friedrichstadtpalast - Ausflug nach Rheinsberg mit Schifffahrt und Grillvergnügen - Stadtrundfahrt - Galaabend.

Mit Matthias Goll und vielen Kollegen

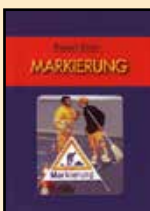
Ab € 935,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Strategie im Gegenspiel von Robert Koch

Das Wichtigste über strategische Überlegungen im Gegenspiel, ohne über dicken Wälzern brüten zu müssen.

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland



Markierung von Robert Koch

Alles was Sie über diese wichtigste Disziplin im Gegenspiel wissen müssen! Wie immer logisch, verständlich und einprägsam...

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Sonneninsel Rhodos

27.4. - 11.5.2017

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 915,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten:

Ab € 1.165,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Abano für Genießer!

4. - 14.5.2017

5★ Bristol Buja



Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.275,- (eine Woche ab € 942,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Wunderschöner Wörthersee

13. - 27.5.2017

4★ Superior Parkhotel



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.645,- (7 Tage ab € 882,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Ausgebucht

Sommer auf Sylt

2. - 9.7.2017

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Pfingsten an der Weinstraße

31.5. - 7.6.2017

Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € **723,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Timmendorfer Strand

10. - 24.9.2017

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € **1.769,-** (eine Woche ab € **937,-**) bei Buchung bis 7.7.2017 danach ab € **1.825,-** (ab € **965,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-** / € **16,-**

Badeurlaub am Schwarzen Meer

16. - 30.9.2017

4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.225,-** bei Buchung bis 2.6.2017

danach ab € **1.275,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

Bitte beachten Sie, daß das Hotel sehr beliebt ist und die Zimmer schon vor Ablauf des Frühbucherabatts ausgebucht sein können.

Vorschau

Tunesien 4. - 18.11.

Baden-Baden 3. - 10.12.

Rhodos - Insel des Sonnengottes

5. - 19.10.2017



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Klaus Reps

4★★★★ Hotel Apollo Beach

Ab € **915,-** bei Buchung bis 7.7.2017

danach ab € **965,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue (Foto) anbieten:

Ab € **1.225,-** bei Buchung bis 7.7.2017

danach ab € **1.275,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **25,-**

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Goldener Oktober in Meran

10. - 20.10.2017

4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen-durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € **1.415,-** (eine Wo. ab € **1.043,-**) bei Buchung bis 10.7.2017 danach ab € **1.455,-** (ab € **1.071,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

Bridgewoche auf Sylt

15. - 22.10.2017

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Christian u. Maggy Glubrecht

DZ oder EZ mit Frühstück € **985,-**

mit Halbpension € **1.104,-**



MS Astor

Weltkulturerbe an Europas Atlantikküste
11. - 23. September 2017

Bremerhaven - Honfleur - La Rochelle - La Coruña - Bilbao - Bordeaux - Nantes - St. Malo - Guernsey - Bremerhaven
2-Bett Außenkabine ab € **2.669,-** Einzelnutzung ab € **3.769,-**



MS Columbus

Nur noch wenige Plätze!



Von „Amsterdam nach Amsterdam“
Karibik ohne Langstreckenflug!

Jubiläumsreise 30 Jahre
Wiesbadener Bridgeschule

Kuba, Mittelamerika & Karibik
30. Oktober - 16. Dezember 2017

Amsterdam - São Miguel / Azoren - St. Johns / Antigua - Road Town / Tortula - La Romana / Dominikanische Republik - Ochos Rios / Jamaica - Havanna / Kuba - Maria La Gorda / Kuba - Progreso / Mexico - Cozumel / Mexico - Belize City - Roatan Island / Honduras - Puerto Limon / Costa Rica - Cristobal / Panama - Cartagena / Kolumbien - Oranjestad / Aruba - Willemstad / Curaçao - Bridgetown / Barbados - Faial / Azoren - Lissabon / Portugal - London - Amsterdam

2-Bett Innenkabine ab € **4.159,-**

2-Bett Außenkabine ab € **5.789,-**

Einzelkabine innen ab € **6.149,-**

Einzelkabine außen ab € **7.299,-**

Traumstrände Zyperns

11. - 25.11.2017

5★ Hotel Alion Beach



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives Hotel liegt inmitten eines wunderschönen Gartens direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € **1.265,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgoprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!



Der Kameratest

In der Ausschreibung der Team-Bundesliga 2017 ist folgender Satz neu:

„Der DBV behält sich vor, gemäß § 8 (7) TO Videoaufzeichnungen aller Kämpfe der 1. Bundesliga vorzunehmen.“

Inzwischen weiß jeder interessierte Spieler, wie wichtig solche Aufzeichnungen sind, um an die schwarzen Schafe in unserem Geistesport heran zu kommen. Am letzten Bundesliga-Wochenende findet dazu ein erster Kameratest an einem Tisch der 1. Bundesliga statt.

Links oben im Bild die Kamera



Ein Screenshot der Kamera



HIER EINIGE KOMMENTARE ZUM KAMERA-EINSATZ:

DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack:

„Unmittelbar vor Gromöllers Kameratest am 3. BL-Wochenende sehen wir abermals die Bedeutung von Videoaufnahmen für die Untersuchung von Cheating-Verdachtsfällen. Denn auf Youtube wurde ein knapp 23-minütiges Video „People and their strange mannerisms“ veröffentlicht, in dem zwei Spieler verdächtigt werden, während des Spiels Informationen über Figuren (Ass bis Zehn) und Farblängen durch Gesten zu übermitteln.“

DBV-Sportwart Eckhard Boehlke:

„Zu meinen Aufgabenschwerpunkten für den DBV-Leistungssport gehört das Implementieren von Maßnahmen zur zukünftigen Betrugsverhinderung. Das Aufstellen von Kameras, die das Geschehen am Tisch aufzeichnen, ist dabei DIE wichtigste Maßnahme zur Betrugsabschreckung und ggf. der Betrugaufdeckung.“

DBV-Datenschutzbeauftragter Ulrich Kratz:

„Die Aufnahme soll zur Aufdeckung bzw. Abschreckung unzulässiger Absprachen erfolgen, u. U. auch zur Entlastung Betroffener. Da ein milderes, aber gleichermaßen effektives Mittel zur Erreichung dieses Zwecks nicht gegeben ist, ist die Videoaufnahme zulässig.“

DBV-Hauptturnierleiter Gunthart Thamm:

„Aufbau und Betrieb waren problemlos. Eine Auswertung wird viel Arbeit machen. Aber vielleicht reicht auch schon eine Verunsicherung möglicher Betrüger.“

Test-Initiator Michael Gromöller:

„Die komplette Ausrüstung kostet um die 85-90 Euro pro Tisch (ohne Laptop / Tablet). Tablets sind viel günstiger anzuschaffen als Laptops; das werde ich als nächstes testen und falls gewünscht, den DBV dabei weiter unterstützen.“ ♦

Michael Gromöller hat das **Video von Runde 7 Bamberg – Nürnberg 1. Halbzeit** auf youtube hochgeladen: https://youtu.be/4u1sHD05_fQ

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

Berühren der Bietbox

FRAGE

Die Turnierleitung wurde beim gemütlichen Weihnachtsturnier NICHT gerufen, aber vielleicht ist das eine Turnierleiterfrage, die auch andere Leser interessiert. Nachstehend die Darstellung der Bietsituation:

Der Gegner in 3. Hand greift bzw. zieht bereits aus der Bietbox heraus (nicht erkennbar, welches Gebot – jedoch nicht 1♣, weil mehrere Bietkarten), während sein Partner an der Reihe ist zu eröffnen. Hinweis: „Sie sind nicht dran!“ Nun eröffnet die richtige Hand mit 1SA (systemgemäß starker SA),

Endkontrakt 3SA bei mehr als ausreichend Punkten.

1. Sollte also der Eröffner nur in der 1. Runde gesperrt sein, wird in jedem Falle das Vollspiel gefunden.
2. Sollte die 3. Hand (falscher Eröffnungsversuch) nur in der 1. Runde gesperrt sein, wird die Eröffnerin mit SA-Stärke durch die geflossene Information gleich 3SA bieten.

Die erfolgte Information zur Eröffnung (welche?) war für alle vier Spieler ersichtlich. Kommen Sperren zur Anwendung, wenn ja bei wem und wie lange/oft?

ANTWORT

Was jetzt passiert, hängt ganz davon ab, ob das Gebot bereits aus der Bietbox herausgezogen wurde. Welcher dieser beiden Fälle vorliegt, kann nur die Turnierleitung vor Ort entscheiden. Die Regeln bestimmen in der Turnierordnung, § 18:

Eine Ansage gilt als abgegeben, wenn eine Bietkarte offenkundig aus der Bietbox entnommen wurde. Jeder Spieler ist gehalten, seine Entscheidung zu treffen, bevor er irgendeine Karte in der Bietbox berührt. Zwischen Ansagen zu wählen und dabei verschiedene Bietkarten zu berühren stellt eine nicht regelkonforme Information für den Partner dar und kann einen berichtigten Score gemäß § 16 TBR zur Folge haben.

Das bedeutet: Solange das Gebot nicht als abgegeben gilt, selbst wenn es schon in der Bietbox ange-

fasst wurde, wird nur die allgemeine Regelung zu Unerlaubten Informationen angewandt, es gibt keine Strafe oder Sperre.

Wenn jedoch das Gebot aus der Bietbox herausgezogen wurde, dann ist es ein Gebot außer der Reihe und wird entsprechend des § 31 der Turnierbridgeregeln gehandhabt:

Hat der schuldige Spieler außer Reihenfolge geboten, während sein Partner an der Reihe ist (...), muss der Partner des schuldigen Spielers jedes Mal passen, wenn er an der Reihe ist anzusagen (...)

In diesem Fall hätte also die Eröffnerin passen müssen. Der Schuldige selber wird auf keinen Fall gesperrt und ist auch frei in der Wahl seiner Reizungen.

Grenzenlos

Jugendbridge in der Welt



In dieser Ausgabe: **TSCHECHIEN**

Im Interview: **Milan Marcura**



Milan ist 33 Jahre alt und begann Bridge im Alter von zehn Jahren. Vor zwei Jahren begann er auch professionell zu spielen. Außerdem ist er seit fünf Jahren Präsident des Tschechischen Bridge-Verbandes (CBF). Neben Bridge hat er eine Leidenschaft für Squash und Crossminton, ein moderner Sport ähnlich zu Badminton.

und Logik“ im Bridge hatte ich sieben Teilnehmer, dazu kommt ab dem nächsten Semester ein Seminar „Gründzüge des Bridge“. Diese Seminare sind im Curriculum der pädagogischen Fakultät, die meisten Absolventen werden später also Lehrer werden. Damit haben diese Seminare ein gewaltiges Potential.

Wie fördert der Verband denn das Jugendbridge? Der Etat ist ja doch nur ein Bruchteil des deutschen Etats.

Milan: Wir sind ein kleiner Verband und sind deshalb überzeugt, dass unsere einzige Chance zu überleben eine gute Nachwuchsförderung ist. Dafür investieren wir einen Großteil unseres Budgets. Wir müssen natürlich jeden Cent zweimal umdrehen, es gibt aber Fortschritte. So haben wir in diesem Jahr erstmals 7.000 Euro Unterstützung des tschechischen Sport- und Unterrichtsministeriums bekommen. Und seit diesem Jahr haben wir einen Fond eingerichtet, der unsere Junioren darin unterstützt, zu internationalen Turnieren zu fahren.

Kennen die Jugendlichen Bridge überhaupt?

Milan: Nein, die meisten haben überhaupt keine Ahnung, was Bridge eigentlich ist, dies ist aber auch eine Chance, es mit Workshops in Schulen positiv zu besetzen. Alles braucht seine Zeit, im Moment sind wir aber in unserer 20-jährigen Geschichte am Besten aufgestellt.

Wie kriegt ihr das Training für internationale Turniere hin?

Milan: Das ist durch die örtliche Konzentration unserer Junioren relativ unkompliziert, sodass es mehrere Trainingswochenenden im Jahr gibt und sie regelmäßig miteinander in den örtlichen Bridgeclubs trainieren können.

Hallo Milan. Haben wir mit dir als dem Präsidenten des Verbands diesmal ein ganz hohes Tier im Gespräch?

Milan: (lacht) Naja, ganz so groß ist der CBF dann doch nicht. Wir haben nur etwa 470 Mitglieder und ein Jahresbudget von 20.000 Euro, von den Dimensionen in Deutschland sind wir also noch einiges entfernt. Insgesamt ist Bridge in Tschechien aber auch kaum bekannt, es gibt nur in drei Städten Bridgeclubs mit Jugendförderung.

rollen langsam an und haben sicher einiges Potential.

Wow, 80 Junioren ist ja echt eine ziemliche Menge, in Deutschland haben wir auch nicht viel mehr. Was machst du denn in Prag genau?

Milan: Im Moment unterrichte ich mit einem Kollegen in zwei Gymnasien Bridge. Der Kurs in dem einen Gymnasium ist wirklich erfolgreich, von 21 Kindern haben 16 Kinder den Kurs in diesem Jahr fortgesetzt und sechs neue haben angefangen. In der zweiten Schule gibt es nur sieben Kinder ohne professionellen Lehrer, die viel langsamer Fortschritte machen. Man sieht daran auch durchaus, dass die Rolle des Lehrers wichtig ist. Zum nächsten Schuljahr wollen wir noch an weitere Schulen gehen. Prinzipiell ist es unserer Erfahrung nach am Effektivsten, Kinder am Anfang der achtjährigen Gymnasialzeit anzusprechen und zu hoffen, dass sie dann bei der Stange bleiben.

Machst Du auch etwas außerhalb von Schulen?

Milan: Ja, ich gebe an der Prager Karls-Universität Seminare, die sich die Studenten für ihren Abschluss anrechnen lassen können. Bei dem Seminar „Mathematik

JUGENDFÖRDERUNG MIT TRADITION

Wieviele Junioren gibt es in so einem kleinen Verband denn? Wenn die prozentualen Verhältnisse wie bei uns in Deutschland wären, müssten es ja etwa drei sein.

Milan: Im Moment haben wir 80 Junioren, wir tun aber auch einiges dafür. In den beiden Bridgeclubs außerhalb Prags gibt es jeweils eine Bridgelehrertradition von über 10 Jahren, die stärksten Junioren kommen im Moment auch von dort. Ich selbst baue seit zwei Jahren eine ähnliche Tradition in Prag auf, meine Projekte



Milan und sein Team

Vielleicht eine blöde Frage für einen Präsidenten, aber wenn Du etwas an Bridge in Tschechien ändern könntest, was wäre es?

Milan: Ich würde die Mentalität der Leute ändern. Bridge hat bei uns nur durch den Einsatz einiger Leute überlebt und wenn wir wollen, dass wir das Niveau halten und sogar wachsen, brauchen wir mehr Leute, die sich hauptamtlich mit Bridge und Jugendförderung beschäftigen und müssen dafür ein Klima schaffen, in dem junge Leute irgendwann davon leben können, Bridge zu unterrichten und zu spielen.

Und was treibt dich an?

Milan: Bridge hat mein Leben verändert, ich konnte zahllose Länder bereisen und

viele Freundschaften schließen. Davon will ich etwas zurückgeben und so vielen Junioren wie möglich weiterhelfen.

Was für einen Eindruck hast du vom deutschen Bridge?

Milan: In Deutschland gibt es viel mehr Leute die Bridge spielen, eigentlich würde man also erwarten, dass es Hunderte von Junioren gibt. Trotzdem sieht man auf den internationalen Turnieren aber immer die gleichen Gesichter, sowohl bei den Spielern als auch bei den Trainern. Natürlich ist es schwierig, erfolgreich zu sein, wenn gute Ergebnisse nur eingefahren werden können, wenn eine Spielergeneration am oberen Limit der Altersbeschränkung ist.

Dazu bin ich froh, jedes Jahr wieder als Coach auf den Frankfurt-Cup kommen zu können, den Hartmut Kondoch organisiert. Es sollte mehr Turniere geben, bei dem Spieler einfach so zusammenkommen und gegeneinander spielen können.

BEGEISTERUNG FÜR DEN FRANKFURT-CUP

Und gibt es noch eine Anekdote, die du zum Besten geben kannst?

Milan: Auf meiner ersten Paar-Weltmeisterschaft in Polen 2001 hatte ich für die drei Tage nur zwei T-Shirts und zwei Unterhosen mitgenommen. Dort wurde mir angeboten, an dem damals einwöchigen Juniorencamp teilzunehmen. Also habe ich eine SMS nach Hause geschrieben, dass ich eine Woche später komme und hatte in vielerlei Hinsicht eine der intensivsten Wochen meines Lebens.

◆ *Aus dem Englischen von Lauritz Streck*

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Tunesien
27.10. – 25.11.2017
Hotel Royal Garden *****

14 Tage ab 1298,- im Doppelzimmer (EZ: 1438,-),
all incl. (auch Flug), feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

FRÜHBUCHERRABATT 25,-/Woche bis 30.04.2017

Bamberg, Hotel National **25.07. – 30.07.2017**
incl. HP, 2x tägl. Bridge, 7- Hügelrundfahrt, Besuch Schlenkerla u. Bierkeller
DZ: 600,- EZ: 690,-

Dresden, Hotel Holiday Inn **10.10. – 15.10.2017**
incl. HP, Bridge und Stadtführung
DZ: 550,- EZ: 655,-

Bad Gastein, 5 Sterne Europäischer Hof **28.05. – 04.06.2017**
3x tägl. Bridge, Golf vor der Haustür, 7 Tage HP, (5 Gänge-Abend-Menü),
incl. Bridge, eigene Anreise
DZ: 845,- EZ: 915,-

◆ Sigrid Battmer & Stefan Preuß



Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit



Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Das richtige Timing I – Alles zu seiner Zeit

Nach dem gegnerischen Ausspiel und dem Blick auf den Dummy ist es Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie man sein Alleinspiel plant.

Es stellen sich einem Fragen wie beispielsweise den Stich zu ducken, weil der richtige Gegner am Stich bleibt. Aber auch Überlegungen, vor dem Ziehen der Trümpfe zunächst Schnapper in der kurzen Hand zu organisieren oder vorbereiten, sollte man anstellen.

Außerdem macht man sich Gedanken zum Ziehen der Trümpfe – soll man alle oder nur teilweise ziehen? Wo lasse ich meine Verlierer und was kann der Gegner uns „antun“, wenn er zu Stich kommt?

Ein gutes Beispiel dafür, dass man nach dem Plan, seine Verlierer zu vermeiden, auch noch vor die Aufgabe gestellt wird, eine bestimmte Reihenfolge der Manöver einzuhalten, ist folgende Hand:

Teller: S

♠ K63
♥ 875
♦ 107
♣ AK874

♠ B4
♥ D103
♦ KDB63
♣ 1053

	N		♠ D108
W		O	♥ K64
			♦ 984
	S		♣ DB92

♠ A9752
♥ AB92
♦ A52
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
—	3♠	—	1♠
—	—	—	4♠

Wir spielen 4♠ und bekommen ♦K-Angriff. Achtung, machen Sie einen Spielplan! Sie haben an Verlierern: einen in Pik (unvermeidbar), zunächst 3 in Cœur, 2 in Karo und keinen in Treff. Die Vermeidungs-Strategien sehen vor, einen Cœur-Verlierer auf der kurzen Trumpfseite zu schnappen. Bleibt noch ein Verlierer, den wir „verarzten“ müssen.

Bei sechs gemeinsamen Treffkarten hat der Gegner deren sieben, wobei die wahrscheinlichste Verteilung 4:3 ist. Also müsste es möglich sein, das fünfte Treff für den Abwurf unseres letzten Verlierers hochzuspielen. Doch halt! Gibt es genügend Übergänge dafür? Außer ♣AK und Treff geschnappt müssen wir noch zweimal zum Tisch: a) für den zweiten Treff-Schnapper und b) für das Ernten des hochgespielten Treffs. ♠K als sicherer Übergang ist klar, aber dann? Der Karo-Schnapper auf der kurzen Seite ist unser vierter Übergang, aber wir müssen ihn verschieben, bis wir ihn brauchen.

Kann sonst noch was Schlimmes passieren? Um den Schnapper zu realisieren, müssen wir noch einmal vom Stich gehen. Wenn man das nach zwei Trumpfrunden macht, könnte der Gegner uns den letzten Trumpf wegspielen. Also müssen wir den Schnapper im ersten Stich vorbereiten und DUCKEN. Danach können wir schnappen, wann WIR wollen.

Fassen wir noch einmal zusammen:

1. Karo-Ausspiel ducken
2. ♣AK (mit Cœur-Abwurf) und Treff geschnappt
3. ♠A, Pik zum König und Treff geschnappt
4. Karo-Schnapper zum Tisch
5. Cœur-Abwurf auf das letzte, hohe Treff

Irgendwann wird der Gegner seine ♠D nehmen, aber dies war ja in unserem Spielplan enthalten. Der Gegner bekommt also besagte Dame, einen Stich in Karo und einen in Cœur-Kontrakt erfüllt!

Teller: S

♠ 1085
♥ B5
♦ K64
♣ 98764

♠ K2
♥ 7642
♦ DB102
♣ K102

	N		♠ A43
W		O	♥ 10983
			♦ 983
	S		♣ AB3

♠ DB976
♥ AKD
♦ A75
♣ D5

West	Nord	Ost	Süd
—	2♠	—	1♠
—	—	—	3♠

In der nächsten Hand wird gegen 3♠ ♦D ausgespielt. Wir haben zwei sichere Verlierer in Pik, keinen in Cœur, einen in Karo und zwei in Treff. Für unseren versprochenen Kontrakt einer zu viel. Gerne würden wir einen Karo-Verlierer auf der kurzen Seite schnappen, aber wir haben leider auf beiden Seiten gleichviele Karos.

Aber wir können einen Schnapper vorbereiten und zunächst am Tisch ein Karo auf Cœur abwerfen! Trotzdem ist Vorsicht geboten. Nach diesem Manöver müssen wir auf der richtigen Seite sein, um den Schnapper zu spielen. Also MUSS man den ersten Stich mit ♦K am Tisch gewinnen, da wir sonst später keinen Eingang mehr zur Hand haben.

Wie Sie sehen, ist allein das Erkennen der richtigen Manöver nicht ausschlaggebend

für den Erfolg eines Spielplans. Man muss auch noch das richtige Timing, die richtige zeitliche Abfolge, berücksichtigen. Zugegeben, das fordert von uns einiges Vorausdenken, was sich aber im Endeffekt bezahlt macht.

Manchmal ist es sinnvoll, bestimmte Züge durchzuführen, bevor man das Tempo abgibt, sprich: bevor man von Stich geht. Nehmen wir einmal folgende Hand:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ D109
♥ 72
♦ 432
♣ 65432

♠ 8
♥ 9865
♦ B1098
♣ KD109

♠ 764
♥ DB1043
♦ D76
♣ B8

♠ AKB532
♥ AK
♦ AK5
♣ A7

West	Nord	Ost	Süd
—	2♥	—	2♦
—	4♣	—	2♠
—	—	—	6♣

Der (normale) ♣K-Angriff beschert Ihnen den entscheidenden Tempo-Vorteil.

Scheinbar haben Sie zwei Verlierer: einen in Karo und einen in Treff – aber Moment: Bei einer 3:3- oder 4:2-Verteilung der Treff-Farbe kann die unscheinbare vierte bzw. fünfte Treff-Karte „hochgespielt“ werden, um darauf den Karo-Verlierer von Süd abzuwerfen.

DIE TREFFS KÖNNEN HOCHGESPIELT WERDEN!

Dieser Plan erfordert aber gutes Timing: Was nützt Ihnen das hochgespielte fünfte Treff, wenn Sie nicht mehr zum Dummy kommen? Sie haben drei Übergänge zum Dummy (♠D109), die Sie sorgfältig nutzen müssen: Den ersten Stich gewinnen Sie mit dem ♣A, um sofort mit ♣7 fortzusetzen! Selbst wenn der Gegner nun auf Trumpf wechselt, ist es zu spät. Sie gewinnen am Dummy mit ♠9 und spielen ♣4, die Sie HOCH schnappen, um mit einem kleinen Pik zur 10 an den Dummy zurückzukehren. Es folgt die vierte Treff-Runde, die Sie wiederum HOCH schnappen. Dummys letztes Treff ist nun etabliert und Sie

können mit einem kleinen Trumpf zur ♠D des Dummys gehen und damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Sie ziehen Ost's letzten Trumpf und erreichen Dummys hochgespieltes Treff, auf das Sie Ihren Karo-Verlierer abwerfen. Wer scharf reizt, muss auch scharf spielen können!

Der Kontrakt ist übrigens theoretisch schlagbar, wenn West auf die (absurde) Idee gekommen wäre, sein Single Trumpf auszuspielen. Ost kann dann später eine zweite Trumpfrunde spielen, so dass der entscheidende Übergang fehlt.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KB7653
♥ K76
♦ 43
♣ 109

♠ 9
♥ DB109
♦ AD852
♣ 874

♠ 108
♥ 854
♦ B1096
♣ D632

♠ AD42
♥ A32
♦ K7
♣ AKB5

West	Nord	Ost	Süd
—	3♥	—	2SA
—	4♣	—	3♠
—	—	—	—

Nach Süds 2SA-Eröffnung (20-21 FL) erreichen N/S via Transfer diesmal den guten 4♣-Kontrakt von Süd. Zehn Stiche „von oben“ – also kein Problem zu erfüllen – aber die leidigen Überstiche müssen gejagt werden.

Sie haben einen Cœur- und ein bis zwei Karo-Verlierer. Soll man alles auf den Expass in Karo setzen?

Die Antwort lautet: Nein! Statt dessen spielen Sie den Impass in Treff! Ja – die richtige Spielweise ist, nach dem Ziehen der Trümpfe vom Dummy Treff zu spielen und (sofern die Dame nicht eingesetzt wird) bei Süd klein zu bleiben.

Dieser Spielzug kann zwar einen Treff-Verlierer erzeugen (der eigentlich unnötig ist), verzinst sich aber mit einem sicheren Überstich. Selbst wenn West den Treff-Stich mit der Dame gewänne, wäre Ihr ♦K geschützt. Sie könnten später auf Ihre nun hohen Treffs rote Verlierer des Dummys entsorgen. Wenn aber – wie im aktuellen Fall – ♣D bei Ost sitzt, erzielen Sie sogar zwölf Stiche!

Am Dummy können später auf die hohen Treffs entweder zwei Karo-Verlierer (dann erzielt der Gegner am Ende einen

Cœur-Stich) oder aber ein Karo- und ein Cœur-Verlierer (dann erzielt der Gegner einen Karo-Stich) abgeworfen werden – oder anders ausgedrückt: Sie erzielen 6 Pik-, 2 Cœur- und 4 Treff-Stiche; summa summarum: 12 Stiche!

Hätten Sie auf den Karo-Expass gesetzt und dann auch noch auf den Treff-Impass verzichtet, wären Sie mit zehn Stichen und einem sehr mäßigen Paarturnier-Ergebnis „nach Hause gekommen“.

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ KB3
♥ 10832
♦ D43
♣ KDB

♠ 864
♥ 54
♦ 10987
♣ 8765

♠ 109752
♥ A
♦ KB65
♣ 1092

♠ AD
♥ KDB976
♦ A2
♣ A43

West	Nord	Ost	Süd
—	2♦	—	2♣
—	3♥	—	2♥
—	5♣	—	4SA
—	—	—	6♥

Süd entschließt sich Schlemm zu bieten, da Nord mit 3♥ Schlemminteresse (11+ FL) gezeigt hat. Als die Ass-Frage hervorbringt, dass Nord ♥A nicht besitzt, folgert Süd, dass Nord's Punkte aus Königen und Damen bestehen müssen. →

"Die Darmstädter"

GRAN CANARIA – Maspalomas
5***** Luxushotel Palm Beach – 26.04. – 08.05.17 ab € 1.360,-

ZYPERN

In Zypern erwartet Sie die längste Sommersaison in ganz Europa!
**** **Hotel ATHENA BEACH – Paphos**
Hotel direkt am Meer – Paphos: eine beschauliche Stadt für Geschichtsbegeisterte! **Kulturhauptstadt 2017!**
4 Golfplätze in der Umgebung

01. – 22. November 2017 (1/2/3 Wochen buchbar)
14 Tage: DZ p.P. ab € 1.260,-
(EZ + € 14,- / MB + € 9,- p.T + p.P.)

Für alle Reisen gilt: Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge

Karin und Günter Bühr
Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151-71 08 61 + 0172-9201659
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de

Der Angriff von ♦10 ist unangenehm: der Karo-Verlierer ist nun zum schnellen Verlierer geworden, denn Ost hat eine Gabel auf Nords Dame; in Verbindung mit ♥A wäre das der Fall. Süd muss nun dem „normalen“ Impuls, erst einmal die Trümpfe zu klären, widerstehen – der Gegner würde sofort das Ass einsetzen und den Karo-Stich kassieren.

IST SÜDS SPIELPLAN RISKANT?

Süd gewinnt mit ♦A und spielt nun sofort drei Pik-Runden: ♠A, ♠D (übernommen mit Nords König) und wirft auf Nords ♠B nun seine ♦2 ab.

Ist das riskant? Aus zwei Gründen nicht: 1.) Jede andere Spielweise führt sowieso zu einem Fall. 2.) bei acht gegnerischen Pik-Karten ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Gegner bereits die dritte Runde schnappen kann, äußerst gering (20%).

Im aktuellen Fall bedienen beide Gegner auf die dritte Pik-Runde, so dass Süd seinen Karo-Verlierer entsorgen kann. Nach diesem Spielzug widmet sich der Alleinspieler natürlich den Trümpfen und kann nun seinen Schlemm nach Hause bringen, da nur Trumpf-Ass abgeben wird.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♦ 65
 ♥ K875
 ♦ 532
 ♣ KB98

♦ 432
 ♥ 2
 ♦ KDB109
 ♣ 10754

N O
 W S

♦ DB1087
 ♥ DB109
 ♦ 86
 ♣ 32

♦ AK9
 ♥ A643
 ♦ A74
 ♣ AD6

West	Nord	Ost	Süd
—	3♣	—	2SA
—	4♥	—	3♥
—	—	—	—

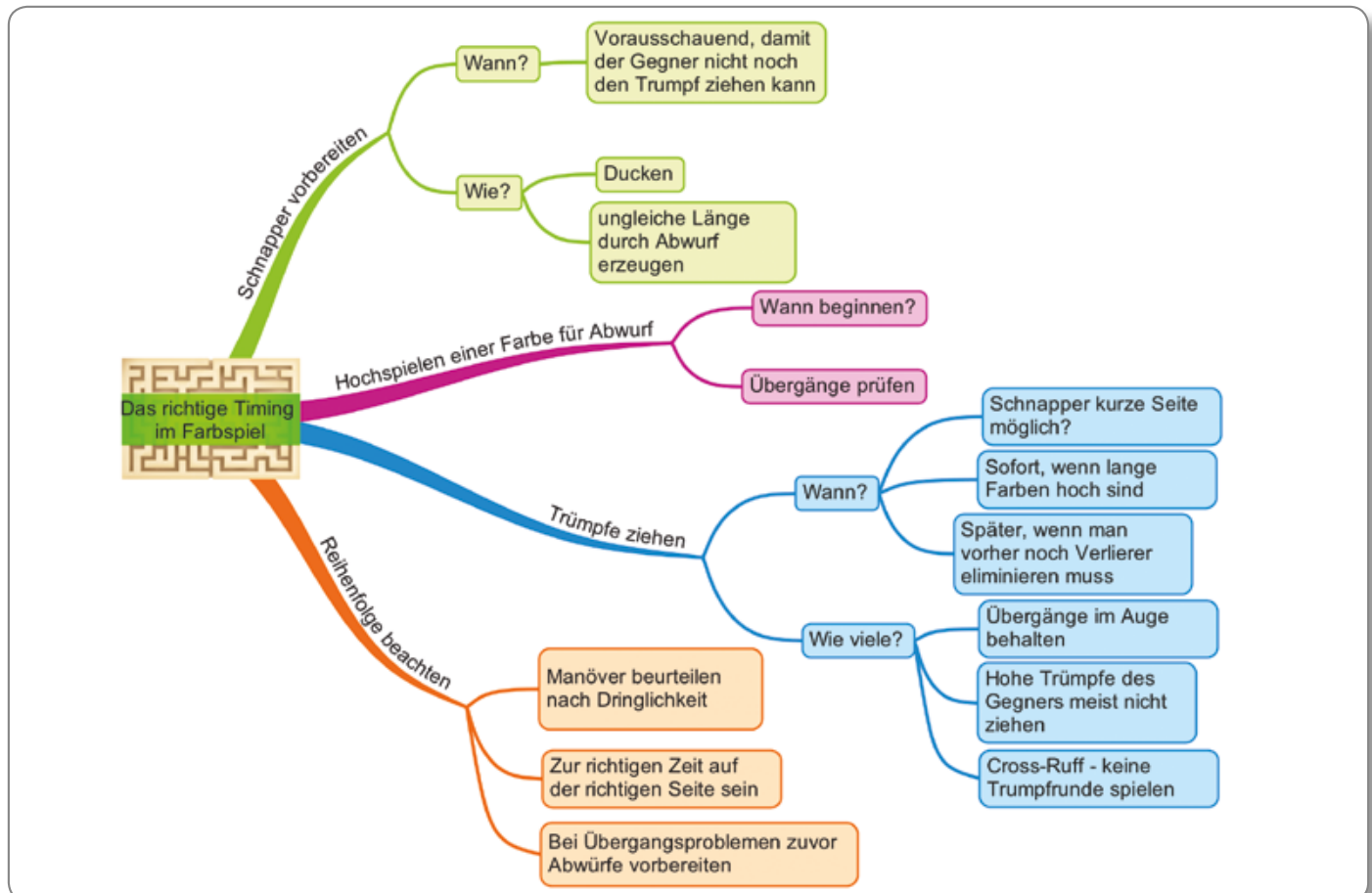
Ein scheinbar leichter 4♥-Kontrakt, der aber seine Tücken haben wird, wartet in der letzten Hand auf Sie!

Süd sieht nach ♦K-Ausspiel einen Cœur und zwei Karo-Verlierer, sofern die Trümpfe 3:2 (68%) verteilt sind. Trotzdem gilt es, die Chancen zu wahren, falls die Trümpfe 4:1 (28%) stehen.

Siebringend ist hier, die erste Karo-Runde zu ducken! Süd gewinnt die zweite Runde und stellt (nach zwei Trumpfrunden) den schlechten Trumpfstand fest.

Nun folgen ♣A, ♣D und ♣6. Ost kann zwar schnappen, aber nun verzinst sich Ihr vorausschauendes Ducken im ersten Stich: Ost kann kein Karo mehr spielen! Zugegebenermaßen ist das glücklich für Sie, aber dieses Glück haben Sie auch verdient. Egal was Ost nun spielt: Süd geht via ♠A, ♠K und ♠9 geschnappt zum Dummy und spielt ein weiteres hohes Treff. Egal, ob Ost schnappt oder nicht – Süd wirft seinen Karo-Verlierer ab und kann auf diese Weise seinen Kontrakt erfüllen. ♦

Hier **Werkzeug Nr. 18**, Das richtige Timing I:



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ KDB94
♥ 3
♦ AK5432
♣ 8

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
?			2♥ ¹

¹ Weak Two

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	Pass	2♣

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	2SA	Pass
?			

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K6
♥ K53
♦ D107
♣ DB1083

N
W O
S

♠ 1054
♥ AB2
♦ AKB
♣ K964

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

West spielt ♥6 aus. Wie sollte Süd das Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ KB
♥ B10742
♦ A1098
♣ B4

♠ A1083
♥ 3
♦ K6
♣ KD10876

N
W O
S

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	Pass	1♥
Pass	3♥	Pass	4♥
	Pass	Pass	

West spielt ♣K zu ♣4, ♣2 und ♣A aus. Süd spielt nun ♠7 zu ♠8, ♠K und ♠2. Es folgt ♥2 zu ♥D, ♥A und ♥3. Aus der Hand legt der Alleinspieler nun ♦3 auf den Tisch. Wie sollte West das Gegenspiel planen?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 20. →



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) Hält man als Eröffner eine 5er-Oberfarbe, eröffnet man meist 1♥ oder 1♠. Nur wenn eine andere Farbe noch länger ist als diese Oberfarbe, beginnt man mit der längeren Farbe. Hier wäre also 1♦ korrekt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird nun der Partner 1♥ antworten, worauf man sofort das erste Mal seine Piks mit 1♠ ins Rennen schickt. Wie es danach weitergeht, verrät ihn später Lösung Nr. 5!

2) Nach Gegners 1♥ gibt es kein Dilemma, ob das 5er-Pik oder die längere Karofarbe Vorrang hat, denn man zeigt einfach mittels Michaels präzis bzw. Ghestem beide Farben auf einen Schlag. Mit 5-5 in den beiden höchsten Restfarben ist 3♣ das Gebot der Stunde. Eine Zweifärber-Konvention komplettiert Ihr Gegenreizungs-Repertoire, denn mit 1♠, 2♦ oder gar Kontra zeigt man Ein- oder Dreifärber – also ganz andere Blatt-Typen!

3) Nach einer Weak-Two-Eröffnung der Gegner braucht man erst recht eine gute Konvention für Zweifärber, die nur wenige Verlierer aufweisen. Hier schlägt Leaping Michaels zu: Man springt in 4 in Unterfarbe, um mind. eine 5er-Länge in der anderen Oberfarbe und eine 5er-Länge in der gebotenen, „eingesprungenen“ Unterfarbe. In der vorliegenden Hand löst folglich 4♦ das Bietproblem des Westspielers.

4) Nun sitzt West in vierter Position und muss erleben, dass beide Gegner Punkte halten und die beiden anderen Farben ins Geschäft bringen. Kontra würde an dieser Stelle nur 4-4 in den Restfarben zeigen, 2♥ wäre ein mittelpträchtiger 5-5-Zweifärber in Pik und Karo und 2SA zeigt einen wirklich starken Zweifärber in Pik und Karo. Mit nur wenigen Verlierern und 6-5 in den Restfarben qualifiziert sich unsere Westhand für 2SA.

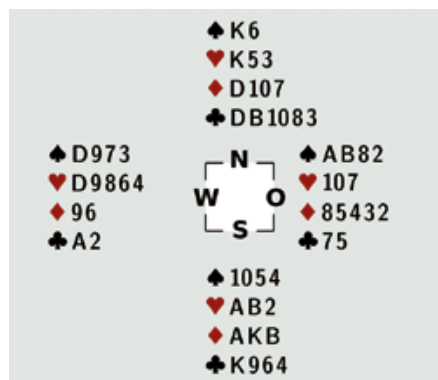
5) Nehmen wir den Faden von Problem 1) wieder auf. West hat korrekt 1♦ eröffnet und auf 1♥ des Partners gerne ökonomisch 1♠ gereizt. Nun springt Ost mit exakt 11-12 FL in 2SA und West sollte sein Blatt zu Ende beschreiben. Er tut dies, indem er seine Piks via 3♠ ein zweites

Mal erwähnt. Ost wird zwar stutzen und sich fragen, warum West zweimal Pik reizt, was ja nur bedeuten kann, dass er fünf Piks hält. Warum aber hat West dann nicht 1♠, sondern 1♦ eröffnet? Ganz einfach, weil die Karos noch länger sind! Drei Gebote und West hat sein Blatt perfekt beschrieben und Ost konnte dies auch noch zweifelsfrei erkennen – so macht Reizung Spaß!

WARUM REIZT WEST ZWEIMAL PIK?

Der Weg ist das Ziel

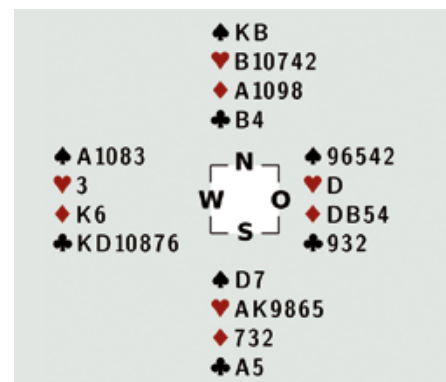
Seien Sie vorsichtig, wenn der Gegner mit einem allzu günstigen Ausspiel für Sie beginnt. Billige Stiche können einem später oft teuer zu stehen kommen. Süd wird nach ♥B mit Treff fortsetzen. West gewinnt die zweite Treffrunde, erkennt, dass in den Cœurs keinerlei Zukunft liegt und sucht eine letzte Chance, für vier (!) weitere Stiche. Dabei wird sein Auge auf Pik, die kurze Stärke des Tisches, fallen. Vier Pikstiche später ist Süd einmal gefallen:



Hätte Süd seine Erfüllchancen verbessern können, obwohl beide fehlenden Assen falsch stehen? Ja, Süd hätte im ersten Stich das Danaer-Geschenk verweigern sollen und den Stich mit ♥K gewinnen. So gaukelt er West vor, dass Ost ♥B besäße. Gelingt es dem Alleinspieler diese Illusion zu kreieren, wird West nach ♣A viel eher Cœur weiterspielen ... und schon hat Süd sein Vollspiel gewonnen!

Keine Hexerei ...

Haben Sie als 2. Mann ♦K gelegt oder sind Sie klein geblieben? Auf eine sparsame ♦6 aus Ihrer Hand legt Nord ♦A und setzt mit ♦8 zu Ihrem König fort. Und nun? Natürlich können Sie nun noch ♣D und ♠A abziehen, danach aber sind Sie endgespielt und müssen in eine „schwarze“ Doppel-Chicane spielen, worauf der Alleinspieler am Tisch sticht und aus der Hand seinen letzten Karo-Verlierer abwirft:



Kann man als West denn erkennen, dass man endgespielt ist? Ja, Osts ♣2 zeigt eine ungerade Länge und ♠2 ebenfalls. So ist es wahrscheinlich, dass Ost auf fünf Piks und drei Treffs sitzt, so dass der Alleinspieler zwei „schwarze“ 2-2-Fits halten wird.

Nur das Verhindern des Endspiels durch ♦K als 2. Mann schlägt hier den Kontrakt, denn nun kassiert Ost zwei hohe Karos – so er sie hält – und übergibt danach an West in Pik oder Treff.

Übrigens: Süds cleveres Versteckspiel mit ♠D erlaubt West auch keinen Ausstieg mit einem kleinen Pik unter seinem Ass, denn nun bekommt zwar Ost noch zwei Karostiche, aber Wests ♠A stirbt bei diesem Manöver den Heldentod.

Merke: Je undurchsichtiger der Vortrag des Alleinspielers, desto höher die Anzahl der Fehler bei den Gegenspielern! ♦

◆ Helmut Häusler

Vera spielt Teamturnier

Folge 10 Gegenspiel

In der letzten Runde des IMPs-across-the-field-Clubturniers kommen Vera und ihre Tochter an den Tisch von Martin. „Das Beste zum Schluss,“ sagt Martin, während er sich von seinem Stuhl erhebt, „sind denn schon genügend IMPs ins richtige Feld gekommen?“

„Danke, wir können nicht klagen, die Richtung der IMPs war zumindest besser als

die der Golfbälle heute Nachmittag. Dazu noch in geradezu inflationärer Höhe, wie meine Tochter mir an einem Beispiel ausgerechnet hat. Ist da Butler nicht einfacher, auch wenn man denselben nicht zu Gesicht bekommt?“

„Es besteht praktisch kein großer Unterschied zwischen Butler-Paar und IMPs-across-Paar“ meint Martin, „Butler-Paar ist

leichter manuell zu scoren, während der Aufwand bei IMPs-across-Paar mit steigender Anzahl Anschriften beträchtlich werden kann, was bei Computer-Auswertung jedoch keine Rolle spielt. Zudem sind beim Butler die IMP-Gewinne bzw. -Verluste im üblichen Rahmen und daher leichter nachvollziehbar als bei IMPs-across, was man jedoch beheben könnte, wenn man bei letzterem die IMPs durch die →



♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

09. – 21.07. 2017

Seehotel Großherzog von Mecklenburg
im Ostseebad Boltenhagen

seit 20 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Ausflug Traditionsreiche mecklenburgische Ostseebäder und Bad Doberan mit berühmtem Dom. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.



BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral).

GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.183 €
EZ/HP mit Bridge 1.399 €

SEMINAR: Erfolgreiche Gegenreizung



21. – 27. Mai 2017

Maritim Hotel Bonn

(Nähe Rheinaue)

Für alle Bietsysteme: Die Gegenreizung ist unabhängig vom Eröffnungssystem. Morgens Seminar, nachmittags Training mit gelegten Boards, abends Turnier.

Christi Himmelfahrt seminarfrei mit Stadtführung und Turnier mit 2 Durchgängen (alternativ Teilnahme am Bonn Cup).

Seminar mit DZ/HP p.P. 655 €
Seminar mit EZ/HP p.P. 715 €

WEITERE INFOS:

www.kaiser-bridge.de
Dort auch ausführliche Infos über meine Bridgeprogramme am Computer

KONTAKT:

(02205) 2353
E-Mail: info@kaiser-bridge.de

Anzahl der Vergleiche teilen würde. Manchmal wird dies gemacht, produziert dann jedoch Bruchteile von IMPs.

Bei Butler kann es im Gegensatz zu IMPs-across jedoch vorkommen, dass die Summe der IMPs für alle Paare einer Linie (N/S oder O/W) nicht Null, sondern positiv und für die andere Linie negativ ist. Darüber hinaus sind auch noch einige andere Anomalien möglich, die gegen Butler sprechen. Dafür gibt es, zumindest bei Butler mit Streichergebnissen, weniger willkürliche IMP-Gewinne oder -Verluste, je nachdem auf welcher Achse man sich zufällig befindet, die durch Ausreißer-Scores z.B. in vierstelliger Höhe bedingt sind. Kurz und gut, beide Abrechnungsarten produzieren mehr oder weniger vergleichbar zufällige Ergebnisse.“

„VERA, WER BEKOMMT WIE VIELE IMPs?“

„Na dann sehen wir mal, wem der Zufall in dieser letzten Runde wohlgesonnen ist“, meint Vera, als sie die Karten aus dem ersten Board herausnimmt. Martin wird schnell Alleinspieler in 3SA und erzielt ebenso schnell einen Überstich für +430. Drei weitere Paare haben ebenfalls +430 erzielt, die restlichen drei Paare +400.

„Sieh mal Vera, hier kannst du doch sicher ausrechnen, wer wie viele IMP bekommt“ sagt Martin.

„Das traust du mir zu so später Stunde noch zu? Dann will ich es versuchen. Ihr habt mit drei Paaren dasselbe Ergebnis, gegen drei Paare eine Differenz von 30 zu euren Gunsten. Das ergibt dreimal 1 IMP (für eine Differenz von 20 bis 40), insgesamt +3 IMP für euch und -3 IMP für uns.“

„Prima, und diese 3 IMP sind eigentlich nur 0,5 IMP wert, da man sie – zumindest in Gedanken – durch die Anzahl 6 der Vergleiche teilen muss. Und was bekommen die drei Paare, die nur +400 erzielt haben?“

„Die haben jeweils vier Differenzen von 30 zu ihren Ungunsten, insgesamt also -4 IMP, deren Gegner entsprechend +4 IMP“ antwortet Vera korrekt und nimmt im nächsten Board in dritter Hand erneut ein mittelmäßiges Blatt auf:

West:

IMP-Paar, Teiler: 0, Gefahr: alle

♠ 94
♥ A76
♦ A7
♣ B107643

Ihre Tochter passt, Martin ebenso. In jeder anderen Position käme jetzt nur Pass in Betracht, doch in 3. Hand sind schwache Eröffnungen sowie leichte Sperröffnungen ja gang und gäbe. Vera überlegt, was sie mit einer 1♣-Eröffnung hier erreichen könnte. So richtig viel Bietraum nimmt sie dem Gegner nicht, und als Ausspielmarke für ihre Tochter ist die Treff-Farbe auch

nicht gerade geeignet. Bleibt noch 3♣. Das sperrt zumindest, doch in Anbetracht der Gefahrenlage und schlechter 6er-Länge ist das sehr riskant. Zudem hat sie mit zwei Assen zwei sichere Defensivstiche, so dass der Gegner womöglich gar keine Partie erfüllt.

Gerade jetzt im letzten Board, wo bisher alles gut gelaufen ist, will Vera kein unnötiges Risiko eingehen und passt. Wie erwartet reizen die Gegner, worauf Vera in folgender Situation wieder an der Reihe ist:

West Vera	Nord	Ost Tochter	Süd Martin
Pass ?	1♦	Pass Pass	Pass 1♥

Nachdem sie sich in der Runde zuvor gegen 1♣ und 3♣ entschieden hat, käme an dieser Stelle noch 2♣ in Betracht. Vera überlegt kurz, kommt dann aber zu dem Schluss, dass sich an der Grundsituation wenig geändert hat. Die Treff-Farbe ist nicht besser geworden und die Gefahrenlage auch nicht. Vera passt daher und beobachtet den weiteren Verlauf der Reizung, nach der sie nun das beste Ausspiel finden muss.

West Vera	Nord	Ost Tochter	Süd Martin
Pass Pass Pass	1♦ 3♥ Pass	Pass Pass Pass	Pass 1♥ 4♥

Ermitage Bel Air
Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Spätsommer in Italien 2017

vom 29./30. September - 13./14. Oktober 2017 (Anreise Fr. o. Sa.)

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.590

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 860

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgprogramm

Die folgenden Aufschläge werden pro Woche und pro Person berechnet:
Vollpension € 60,-; Junior-Suite: € 50,-; Suite: € 80,-; EZ-Classic & EZ Junior-Suite: € 70,-; DZ als EZ in Kat. Junior-Suite & Suite: € 100,-
Bus Hin- und Rückfahrt München + € 35,-
Transfers: Venedig Hin- und Rück + € 60,- / Treviso + € 80,-



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**
Telefon 0 21 71 - 91 99 91

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35031 Abano
Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

Großes Bridgprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise

Im letzten Board des Abends wird Vera hier noch einmal richtig gefordert. Treff-Ausspiel wird kaum einen Stich kosten, in Anbetracht der Länge wohl auch keinen entwickeln. Trumpf-Ausspiel könnte womöglich gegnerische Schnapper verhindern, es ist jedoch mindestens so wahrscheinlich, dass Martin sich darüber freut und dann die Karo-Länge des Tisches entwickeln und nutzen kann.

Ist es da nicht besser, selbst einen Stich und womöglich noch einen Schnapper zu entwickeln, denkt sich Vera. Auch wenn Ausspiele von einem Double nicht sehr hoch im Kurs stehen, ist die Trumpfkontrolle in Form von ♥A ein Argument, was dafür spricht. Neben ihren zwei Assen braucht Vera dann nur noch einen Einstich bei ihrer Tochter, damit diese ihr einen Schnapper geben kann, der den Kontrakt zu Fall bringt.

Fragt sich nur noch, von welchem Double sie ausspielen soll. Ausspiele von einem leeren Ass stehen auch nicht gerade oben auf der Bestsellerliste, schon gar nicht, wenn man dabei die Nebenfarbe des Gegners entwickelt. In Gedanken greift Vera schon zu ♠9, um dort einen Schnapper zu bekommen, z.B. falls ihre Tochter ♠A hält (und dieses im 1. Stich duckt).

ZWEI CHANCEN SIND BESSER ALS NUR EINE!

Dann hat Vera eine Idee. Während Pik-Ausspiel alles auf die ♠-Schnapper-Karte setzt, kann sie nach ♦A-Ausspiel mit Karo-Fortsetzung auf Karo-Schnapper hoffen ODER mit Pik-Fortsetzung auf Pik-Schnapper. Zwei Chancen sind doch besser als eine, denkt sich Vera und legt ♦A auf den Tisch, um nach dessen Betrachtung das weitere Vorgehen zu planen:

IMP-Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠KD75
 ♥KD53
 ♦KD105
 ♣D

♠94
 ♥A76
 ♦A7
 ♣B107643

N
 W [] O
 S []

Vom Tisch ordert Martin ♦5, aus der Hand gibt er ♦4, nachdem ihre Tochter mit ♦2

bedient hat. Nun muss Vera das weitere Gegenspiel planen.

Falls Martin beide schwarzen Assen hat, sind 4♥ wohl nicht zu schlagen, also muss Vera davon ausgehen, dass ihre Tochter ein Ass hat und ihr einen Schnapper geben kann.

AUF WELCHEN SCHNAPPER SOLL VERA SETZEN?

Auf welchen Schnapper soll sie nun setzen? Welche Karte soll sie zum zweiten Stich spielen?

♠9-Wechsel in der Erwartung eines Pik-Schnappers kann nur gegenüber ♠A erfolgreich sein, nach ♦7-Fortsetzung wäre ein Karo-Schnapper möglich, falls ihre Tochter irgendein Ass hält. Einmal mehr setzt Vera auf zwei Chancen und spielt ♦7 nach. Martin gewinnt am Tisch mit ♦K und gibt aus der Hand ♦6, ihre Tochter legt ♦8. Martin setzt vom Tisch mit ♥3 fort und übernimmt ♥8 mit ♥B. Vera duckt diesen, um eventuell noch eine Markierung ihrer Tochter zu sehen, und gewinnt erst die nächste Trumpfrunde mit ♥A, worauf ihre Tochter ♥10 legt.

Die Stunde der Entscheidung ist gekommen. Welche Farbe soll Vera nachspielen, damit ihre Tochter zu Stich kommt und ihr einen Karo-Schnapper geben kann?

Welche Schlüsse kann Vera aus den gespielten Karten ihrer Tochter ziehen? Erst ♦2, dann ♦8? Ist das bei der Standard-Markierung Hoch-niedrig einfach nur eine Abmarke? Oder vielleicht eine Längenmarke, um eine ungerade Anzahl ♦-Karten zu zeigen? Beides interessiert doch nach ♦A-Ausspiel in Anbetracht des Tisches reichlich wenig. Es ist doch viel wichtiger, die Farbe zu markieren, in der man erreichbar ist, um einen Schnapper geben zu können.

Erst eine kleine Karte bedeutet dann Präferenz für die rangniedrige Restfarbe. Da ihre Tochter in beiden roten Farben niedrig gefolgt von hoch zugegeben hat, nimmt Vera dies als Indiz für ♣A und setzt nach reiflicher Überlegung mit ♣2 fort.

In folgender Gesamtverteilung gewinnt ihre Tochter den Stich mit ♣A, um ihrer →



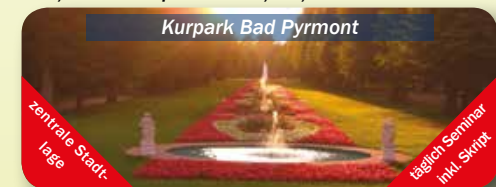
Kuren wie die Römer 20. Mai - 04. Juni 2017 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.323 € p. P. / EZ/HP 1.463 €



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger 25. Juni - 02. Juli 2017 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



„Benjamin & Gegenreizung nach 1SA“ 25. - 27. August 2017 in Hamburg

- 4* Ramada Hotel in Hamburg-Bergedorf
- DZ/HP 279 € pro Person / EZ/HP 319 €
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Bridge & Wellness in Italien 29./30.09. - 13./14.10.17 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / Inkl. 10 x Fango & Massage
- 14 Nächte DZ/HP 1.590 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Spätsommer auf Mallorca 13. - 27. Oktober in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.269 € p. P. / EZ/HP 1.439 € (Preis ohne Flug)



„Die Tücken der Gegenreizung“ 01. - 03. Dezember 2017 in Bad Neuenahr

- 4*^S SETA Hotel direkt am Ahrufer
- DZ/HP 299 € pro Person / kein EZ-Zuschlag!
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Internet: www.bridgereise.de

Mutter dadurch so schnell wie möglich die frohe Botschaft zu übermitteln und dann den ♦-Schnapper zu geben:

IMP-Paar, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ KD75		♠ 1032									
♥ KD53		♥ 108									
♦ KD105		♦ 982									
♣ D		♣ AK982									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">N</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">W</td> <td style="text-align: center;">O</td> <td style="text-align: center;">E</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W	O	E		S		
	N										
W	O	E									
	S										
♠ 94		♠ AB86									
♥ A76		♥ B942									
♦ A7		♦ B643									
♣ B107643		♣ 5									

„Respekt“ kann Martin dazu nur zollen, „ich glaube nicht, dass noch andere dieses Gegenspiel gefunden haben“. Seine Befürchtung bestätigt sich bei Betrachtung des Boardzettels, auf dem er ganz unten als einziger in der O/W-Spalte eintragen muss:

„Da du so gut ausgespielt hast, könnte nun deine Tochter ausrechnen, wie viele IMP ihr in diesem Board gewinnt“ fährt er fort.

„Das habe ich ja schon einmal gemacht“ meint diese, „es ist lange nicht so schwierig, wie das richtige Ausspiel zu finden. Gegenüber den beiden Paaren, die Teilkontrakt erfüllt haben, habt ihr eine Dif-

ferenz von 270 zu euren Ungunsten und verliert je 7 IMP (für eine Differenz von 270 bis 310), gegenüber den anderen vier Paaren eine Differenz von 600 bzw. 720, was einen Verlust von je 12 IMP ausmacht (für eine Differenz von 600 bis 740). 4 mal 12 IMP plus 2 mal 7 IMP ergibt 62 IMP für uns, entsprechend - 62 IMP für euch.“

„Das ist die bittere Wahrheit“ bestätigt Martin, „die +3 IMP für uns im ersten Board wirken dagegen doch sehr bescheiden. Ich hoffe, das Teamtraining hat euch auch sonst gut gefallen und ich darf euch noch auf ein Bier einladen.“

„Danke, gerne“ antworten Vera und ihre Tochter unisono. Vor diesem kommt bereits das Ergebnis, Vera und ihre Tochter gewinnen mit +438 IMP vor Martin und Partner mit +381 IMP.

„Auf die Siegerinnen“ protestiert Martin diesen dann zu „habt ihr vielleicht Lust, beide zusammen in unserem Team zu spielen?“

„Ich fürchte nein“, meint Vera, „da musst du dich mit mir begnügen.“

KEINE RISKANTEN MANÖVER IM GEGENSPIEL!

MERKE:

1) Das Hauptziel im Gegenspiel im Team oder IMP-Paar ist den **Kontrakt zu schlagen**. Dazu sollte einem Gegenspieler jederzeit bewusst sein, wie viele Stiche seine Partei hat und wie viele sie noch benötigt, um den Kontrakt zu schlagen.

2) Sieht es danach aus, dass der Kontrakt fallen wird, sollte man für wenige IMP durch zusätzliche Faller keine riskanten Spielweisen wählen, die den Alleinspieler am Ende doch noch erfüllen lassen. In solchen Situationen ist es besser, passive Spielweisen zu wählen bzw. den Faller abziehen.

3) Umgekehrt lohnt es sich, gegen scheinbar solide Kontrakte Risiken einzugehen, um den Kontrakt doch zu Fall zu bringen, wenn der Partner die Wunschkarte(n) hat (und dies nach Reizung und Spielverlauf möglich ist), auch wenn so öfters ein Übersicht-IMP für den Gegner herauspringt. Dies gilt sowohl für das erste Ausspiel als auch für aktives Gegenspiel im weiteren Spielverlauf. ♦

Der Boardzettel:

Kontrakt	NS IMP	NS +	NS -	OW IMP
S 4♥ =	+35	620		-35
S 4♥ =	+35	620		-35
S 4♥ =	+35	620		-35
W5♣X-2	+19	500		-19
S 3♥ +1	-31	170		+31
S 3♥ +1	-31	170		+31
S 4♥ -1	-62		100	+62

Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

WELL BID HAND

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ B10854
♥ A7
♦ 654
♣ K95

W O
N
S

♠ AK
♥ 10986
♦ A103
♣ AD104

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	Pass	X
Pass	1♣	Pass	1SA
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♦K (verlangt vom Partner, eine Figur zu legen, wenn er eine hat, und ansonsten eine Längenmarke zu geben). Ost markiert mit ♦2 eine ungerade Länge. Kommentar zur Reizung: Ein Kontra in vierter Hand (= Wiederbelebung-Kontra) gefolgt von einem 1SA-Gebot zeigt 15-17 F, denn das 1SA-Gebot in vierter Hand zeigt 11-14 F (manche spielen das ausschließlich nach einer Unterfarb-Eröffnung so). Planen Sie das Spiel!

IT'S ALWAYS SOMETHING

Paar, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 92
♥ D7
♦ K942
♣ AK652

W O
N
S

♠ KDB10873
♥ 6
♦ A5
♣ 974

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	3♥	3♠
Pass	4♣	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♥ 2. Ost gewinnt mit ♥A und wechselt auf ♣10. Jetzt sind Sie dran!

REALLY FAR OUT

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AB53
♥ AK4
♦ 10973
♣ A

W O
N
S

♠
♥ B10632
♦ ADB8654
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹	2SA	4♣	5♦
Pass	6♦	Pass	Pass
Pass			

¹ Schwach

Ausspiel: ♠K. Überlegen Sie genau, wie Sie diese Hand spielen wollen!



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 26. →

WODNIANSKY
Bridge- & Kulturreisen
wodnianskyreisen@gmail.com
Telefon: 069 – 86007500

2 MAL SÜDITALIEN
TRAUMHAFT SCHÖN
Mit eigenem Strand

TROPEA LUXUS PUR
CAPO VATICANO MGallery by Sofitel *****
13.05. – 23.05.2017
10 Tage: ab € 1.590.-

CAPO VATICANO
VILLAGGIO BAI A DEL SOLE ****
30.09. – 14.10.2017
14 Tage: ab € 1.490.-
EZ: + € 18.- / Tag FBR: € 30.- bis 31.05.

BUDAPEST 09.09. – 16.09.2017
zum 2ten Mal: Kultur im „Paris des Ostens“
Danubius Grand Hotel*****
7 Tage: DZ: ab € 1.150.-, ab € 900.- bei Eigenanreise

KRETA 21.10. – 04.11.2017
Sonnenbaden im Herbst und der Antike so nah
Hotel Pilot
Beach Resort*****
14 Tage: DZ / MB: ab € 1.390.-
EZ: + € 12.- / Tag

PAPHOS 27.12.2017 – 10.01.2018
zum 3. Mal: Neujahr in der Kulturhauptstadt 2017
Hotel Athena
Royal Beach****
14 Tage:
DZ / MB: ab € 1.590.-
EZ: + € 14.- / Tag
Inkl. Galadinner FBR: € 40.- bis 30.06.

Alle Reisen inkl. DZ / HP / Flug / Transfer / Bridgeprogramm

Bridge mit Eddie Kantar

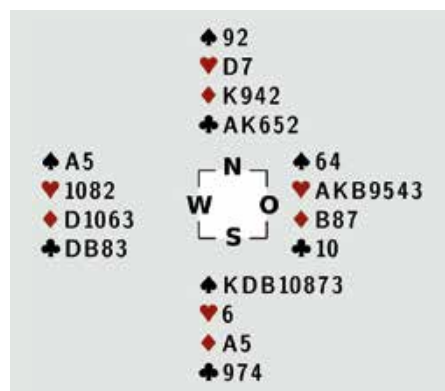
Lösungen der Aufgaben von Seite 25.

IT'S ALWAYS SOMETHING

Der Wechsel auf Treff im zweiten Stich riecht sehr nach einem Singleton. Da ♠A vermutlich bei West sitzt, müssen Sie befürchten, dass der Gegner neben ♥A und ♠A einen Treff-Schnapper kassiert und Sie noch mit einem Treff-Verlierer dasitzen.

Es gibt jedoch ein Gegenmittel: Sie gewinnen den zweiten Stich mit einer Treff-Figur am Tisch, stechen ♥D in der Hand, kassieren ♦A, spielen zum ♦K und stechen ein weiteres Karo in der Hand. Nun legen Sie ein kleines Pik vor, in der Hoffnung, dass West duckt.

Sollte West Ihr cleveres Manöver aber durchschauen und mit dem Ass einsteigen, um seinem Partner einen Treff-Schnapper zu geben, können Sie sich immer noch halbwegs beruhigt zurücklehnen. Eigentlich dürfte Ost bei seiner mutmaßlichen 2-7-3-1-Verteilung jetzt kein weiteres Karo mehr aus dem Hut zaubern können. Wenn er also nicht mit einem 6er-Cœur auf der Dreierstufe gereizt hat, muss er Cœur zurückspielen, auf das Sie aus der Hand Ihren Treff-Verlierer entsorgen und am Tisch stechen können.



Wichtige Tipps

Ist Ihnen aufgefallen, dass Ost den ersten Stich mit dem Ass statt dem König gewonnen hat? Hat man in einer Nebenfarbe ein Singleton, das man im nächsten Stich zurückspielen will, kann man das Ausspiel mit dem Ass gewinnen, um dem Partner im Glauben zu lassen, dass der König beim Alleinspieler sitzt. Damit stellt man sicher, dass der Partner die Nebenfarbe zurückspielt, wenn er zu Stich kommt. Besteht die Gefahr, dass die Gegner einen Schnapper bekommen, sollte man

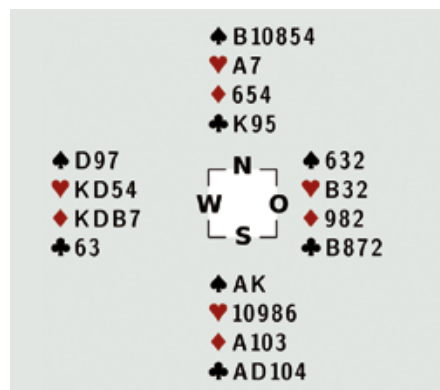
immer überprüfen, ob sich eine Elimination durchführen lässt, damit der Gegner, der die Nebenfarbe stechen kann, möglicherweise endgespielt ist, wenn er zu Stich kommt.

WELL BID HAND

Ost hat eine ungerade Länge markiert, d.h. er hat entweder drei kleine Karos oder ein Singleton. In keinem dieser beiden Fälle ist es notwendig oder ratsam zu ducken: Hat Ost ein Singleton, hält West ein 6er-Karo und das Ducken bringt nichts.

Hat Ost ein 3er-Karo, hat West vier Karokarten (= das weitaus wahrscheinlichere Szenario). In dem Fall kann man es sich leisten, den ersten Stich mit ♦A zu gewinnen, wobei man drei Karo-Verlierer und einen Pik-Verlierer einkalkuliert. Duckt man ein- oder zweimal, läuft man Gefahr, dass der Gegner im zweiten oder dritten Stich auf Cœur wechselt und damit den wichtigen Übergang zum Tisch vorzeitig wegspielt. Dann wäre man darauf angewiesen, dass ♠D in der ersten oder zweiten Pik-Runde fällt.

Sie gewinnen also das Karo-Ausspiel mit dem Ass, kassieren die beiden hohen Pik-Figuren, gehen zum ♣K an den Tisch und steigen in Pik an die Dame aus. Wenn jetzt nicht einer der Gegner in Pik D9xxx hält, haben Sie vier Stiche in Pik, drei in Treff, einen in Karo und einen in Cœur – neun großartige Stiche:



Wichtige Tipps

Man sollte das Ausspiel nicht ducken, wenn die ausgespielte Farbe keine wirkliche Bedrohung darstellt (d.h. die Gegner nicht genügend Stiche kassieren können,

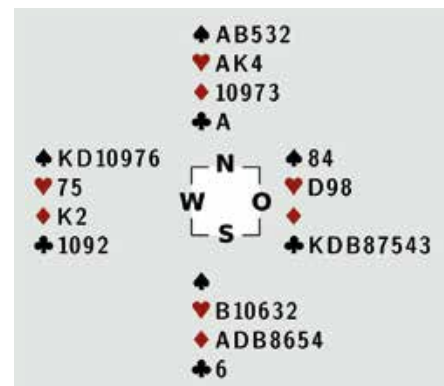
wenn Sie wieder ans Spiel kommen) und ein Wechsel auf eine andere Farbe gefährlicher wäre.

REALLY FAR OUT

Gewinnen Sie mit dem Ass und stechen Sie ein Pik (entscheidend). Da es unwahrscheinlich ist, dass West mit Chicane in Karo ein Weak Two eröffnet hat, können Sie einfach ♦A auf den Tisch legen. Bedienen beide Gegner, spielen Sie um den Überstich. Dazu kassieren Sie eine hohe Cœur-Figur, gehen mit Pik-Schnapper in die Hand zurück, um ♥B vorzulegen. Ost hat vermutlich eine 2-2-1-8-Verteilung und West daher ein 3er-Cœur und mit größerer Wahrscheinlichkeit die Dame.

Sollte sich aber erweisen, dass die beiden fehlenden Trümpfe doch bei Ost sitzen, ist das auch kein Problem. Nach der ersten Trumpfrunde spielen Sie Treff zum Ass und stechen ein weiteres Pik (nur für den unwahrscheinlichen Fall, dass Ost doch mal drei Pik-Karten hat). Nun können Sie problemlos in Trumpf an Ost aussteigen. Er muss jetzt Cœur oder Treff spielen und in beiden Fällen gehört Ihnen der Rest.

Sitzt ♦K2 aber bei West, was wahrscheinlicher ist, können Sie sich mit einer Elimination vor zwei Verlierern schützen: Sie gehen zum ♣A, stechen ein Pik, und gehen noch zweimal in Cœur zum Tisch, um die beiden letzten Pik-Karten zu stechen. Jetzt ist alles vorbereitet, um West mit seinem ♦K an den Stich zu bringen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass West jetzt noch Cœur-Karten hält, denn hätte er neben den bekannten sechs Pik- und zwei Karo-Karten nur ein Double-Treff, würde das bedeuten, dass Ost ein 9er-Treff hält und vermutlich ein 5♣-Gebot abgegeben hätte. Auf jeden Fall bleibt Ihnen gar nichts anderes übrig, als West auf ein Double-Cœur und Ost auf lumpige acht Treff-Karten zu setzen:



◆ Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

Support-Kontra und -Rekontra

Diese Konvention ist standardmäßig Teil von FORUM D PLUS 2015, nicht aber von FORUM D 2012. Ambitionierte FORUM D-Paare (und Spieler anderer Bietsysteme) können Support-Kontra und -Rekontra jedoch problemlos in ihr Bietsystem integrieren.

SUPPORT-KONTRA

Das Supportkontra ist ein spezielles (aler-tierpflichtiges) Informationskontra des Eröffners. Es verspricht einen 3er-Anschluss zur Oberfarbe des Antwortenden. Dieses Kontra existiert nur in folgender Bietsituation:

Eröffner: 1♣ oder 1♦
 Antwortender: 1♥ oder 1♠
 Farbgegenreizung in 4. Hand
 Eröffner: Kontra

Das Support-Kontra hat als Hauptziel, einen 5-3-Fit in der Oberfarbe des Antwortenden sofort zu entdecken.

Zwei Beispiele:

1)

♠ K53 ♥ 72 ♦ AB8 ♣ A9753	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	♠ DB742 ♥ B94 ♦ K5 ♣ 862
N		O						
W		S						
West	Nord	Ost	Süd					
1♣ X ¹	Pass	1♠	2♥					

¹ Supportkontra

Falls Nord es zulässt, wird Ost gerne 2♣ bieten. Der Fit ist gefunden. Hätte West dagegen gepasst, würde Ost auch passen. Denn er wüsste, West hat nur 0-2 Pikkarten.

2)

♠ 104 ♥ K95 ♦ AK10762 ♣ AK	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	♠ 73 ♥ AB1062 ♦ DB8 ♣ 963
N		O						
W		S						
West	Nord	Ost	Süd					
1♦ X ¹	X	1♥	1♠					

¹ Supportkontra

Für das Support-Kontra ist es unerheblich, ob der Gegner in 2. Hand eine positive Ansage getätigt oder gepasst hat. Der Eröffner zeigt zunächst das 3er-Cœur. Er tut dies unabhängig von seiner Stärke. Besitzt er Zusatzstärke, zeigt er dies erst anschließend. Vorrangiges Ziel ist also, zunächst einen potenziellen Oberfarbfüt zu entdecken.

Ein Support-Kontra spielt man auch, wenn der Gegner ein Sprunggebot abgibt, das oberhalb von 2, aber unterhalb von 3 in der Oberfarbe des Antwortenden liegt. Der Eröffner gibt das Support-Kontra dann aber nur ab, wenn er neben dem 3er-Anschluss gleichzeitig Zusatzstärke besitzt:

♠ K82 ♥ D105 ♦ KB10 ♣ A975	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	♠ 64 ♥ AB962 ♦ D93 ♣ K86
N		O						
W		S						
West	Nord	Ost	Süd					
1♣ Pass 3♥	Pass Pass Pass	1♥ X Pass	2♠ Pass Pass					

Der Gegner in 4. Hand reizt oberhalb von 2 in Partnerfarbe, also oberhalb von 2♥. Hier kann der Eröffner trotz Passe ein 3er-Cœur haben, denn er gibt in dieser Situation das Support-Kontra nur mit Zusatz

stärke ab. Hat der Antwortende ein 5er-Cœur und Punktreserven, kann er die Reizung mit einem Kontra wiederbeleben. Besitzt der Eröffner tatsächlich ein 3er-Cœur, teilt er nun verzögert seinen Anschluss durch ein 3♥-Gebot mit.

Gibt der Gegner in 4. Hand eine Sprungreizung oberhalb von 3 in der Oberfarbe des Antwortenden ab, ist das Kontra des Eröffners ein Optional-Kontra. Es zeigt deutliche Zusatzstärke und muss keinen 3er-Anschluss zu Partners Oberfarbe beinhalten.

Reaktion des Antwortenden auf Support-Kontra

a) Mit mindestens 5er-Länge in seiner Oberfarbe

Nach gefundenem Fit bewertet er sein Blatt neu:

- bis 10 FV: Fitfarbe auf Zweierstufe reizen
- 11-12 FV: Fitfarbe auf Dreierstufe reizen
- 13-15 FV: Fitfarbe auf Viererstufe reizen

♠ KB6 ♥ A973 ♦ K9 ♣ K1074	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>S</td></tr> </table>	N		O	W		S	♠ AD743 ♥ 64 ♦ A87 ♣ 963
N		O						
W		S						
West	Nord	Ost	Süd					
1♣ X ¹ 4♣	Pass Pass Pass	1♠ 3♠ Pass	2♦ Pass Pass					

¹ Supportkontra

Ost hat mit 11 FV eine Einladung. Der Eröffner nimmt die Einladung ab 15 FV an.

b) Mit nur 4er-Länge in seiner Oberfarbe

Der Antwortende weiß, dass er in seiner Oberfarbe nur einen 7-Karten-Fit hat. Er beschreibt bestmöglich sein Blatt weiter. →

Am einfachsten ist die weitere Blattbeschreibung, wenn die Reizung noch auf der Einerstufe steht.
Dazu einige Beispiele:

1)

Ost:

♠ 1082
♥ K632
♦ K95
♣ D75

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ¹	Pass Pass	1♥ 1SA	1♠

¹ Supportkontra

Obwohl der Antwortende keinen Pik-Stopper hat, beschreibt 1SA sein Blatt am besten. Das Gebot zeigt maximal 10 FL, nur 4er-Cœur. Die Chancen sind gut, dass der Partner einen Pik-Stopper besitzt. Immerhin hat Nord die Piks seines Partners nicht gehoben. Sollte der Eröffner stark sein und 3SA spielen wollen ohne selbst einen Pik-Stopper zu haben, kann er mit 2♣ nach einem Pikstopper fragen. Darauf würde 2SA Pik-Stopper mit Minimum zeigen. Mit dem aktuellen Blatt würde Ost auf Partners 2♠ wohl nur 3♦ reizen können.

Anders als 1SA würde 2SA (11-12 FL) und 3SA (13-15 FL) vom Antwortenden zwingend Stopper in Gegnerfarbe versprechen.

2SA UND 3SA VERSPRECHEN ZWINGEND STOPPER!

2)

Ost:

♠ 32
♥ D532
♦ 4
♣ KB8642

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ¹	Pass Pass	1♥ 2♣	1♠

¹ Supportkontra

2♣ verneint mehr als vier Cœur-Karten und ist nonforcing. Hätte Ost Eröffnungsstärke oder mehr, hätte er mit 2♣ zunächst seine längste Farbe geboten. Anschließend hätte er noch das 4er-Cœur zeigen können.

3)

Ost:

♠ 97
♥ AD52
♦ KD963
♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ¹	Pass Pass	1♥ 3♦	1♠

¹ Supportkontra

3♦ verspricht den guten Karo-Fit und lädt zum Vollspiel ein. Wäre Ost noch stärker, könnte er mit dem Überruf der Gegnerfarbe eine forcierende Sequenz einleiten. Schwieriger kann es sein, wenn die Reizung schon auf der Zweierstufe steht. Hier ist manchmal die Wiederholung der 4er-Farbe die beste Alternative bzw. das kleinste Übel:

Ost:

♠ B763
♥ KB94
♦ 92
♣ K75

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ¹	Pass Pass	1♥ 2♥	2♣

¹ Supportkontra

Ost darf trotz des Treff-Stoppers nicht 2SA reizen. Dies würde 11-12 FL zeigen und zu 3SA einladen. Ost darf auch nicht 2♣ bieten, dies wäre forcing. Anders als oben im Beispiel 2) kann dies keine längere Farbe zeigen. Mit 5er-Pik und 4er-Cœur hätte Ost nicht mit 1♥ begonnen. Mit lediglich Double Karo darf er auch nicht auf 2♦ ausbessern. Hätte Ost wenigstens ein 3er-Karo, könnte er statt 2♥ ein nicht forcierendes 2♦ versuchen. Während die Partnerschaft in Cœur genau einen 7-Karten-Fit hat, hat sie in Karo mindestens einen 7-Karten-Fit.

Ist das Support-Kontra mit 3er-Anschluss zwingend?

Das Zeigen des 3er-Anschlusses in Partners Oberfarbe hat hohe Priorität, um keinen Oberfarbfitt zu verpassen. Dennoch sollte der Eröffner auf das Supportkontra verzichten, wenn er

- Minimum hat
- und außerdem in der 3er-Länge keine Topfigur besitzt,
- und die Reizung schon auf der Zweierstufe steht.

West:

♠ 1073
♥ KD8
♦ D109
♣ AB65

West	Nord	Ost	Süd
1♣ Pass	X	1♠	2♦

Supportkontra, wenn der Antwortende schon 5er-Länge gezeigt hat?

Die Frage ist mit einem eindeutigen Ja zu beantworten!

Nach einer 1♥-Gegenreizung in 2. Hand zeigt der Antwortende mit 1♠ bekanntlich schon eine 5er-Länge. Reizt darauf der Gegner in 4. Hand, verspricht das Kontra des Eröffners unverändert eine 3er-Länge in Partners Pikfarbe. Für die Hebung in Pik benötigt der Eröffner also zwingend ein 4er-Pik. Die Information, ob der Eröffner ein 4er- oder nur ein 3er-Pik besitzt, ist für den Antwortenden sehr wertvoll, wenn sich die Weiterreizung kompetitiv entwickelt.

♠ K62
♥ D6
♦ K974
♣ AB53

N
W O
S

♠ A8743
♥ B52
♦ B10
♣ D109

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ¹ Pass Pass	1♥ Pass 3♥	1♠ 2♣ Pass	2♥ Pass Pass

¹ Supportkontra

Im Wissen, dass die Partnerschaft lediglich über einen 8-Karten-Fit verfügt, ist es für Ost leicht, nicht noch 3♠ zu bieten. Wollte Ost im Paarturnier nicht passen, dann käme eher als 3♠ ein sportliches Strafkontra in Betracht.

EIN STRAFKONTRA KOMMT IM PAARTURNIER IN FRAGE!

SUPPORT-REKONTRA

Sagt der Gegner in 4. Hand auf 1♥ oder 1♠ vom Antwortenden Kontra, tritt Rekontra an die Stelle des Support-Kontras. Die Bedeutung ist völlig analog zum Support-Kontra: Rekontra zeigt 3er-Unterstützung, verrät noch nichts über die Stärke.

West:
 ♠ D76
 ♥ AB974
 ♦ 97
 ♣ AD6

West	Nord	Ost	Süd
1♥ XX ¹	Pass	1♠	X

¹ Support-Rekontra

Das Bietsystem verzichtet nur dann auf das Support-Rekontra, wenn Gegners Kontra auf 1♥ oder 1♠ ein Strafkontra ist. Dann nimmt das Rekontra des Eröffners nämlich die Bedeutung eines SOS-Rekontras an:

West:
 ♠
 ♥ AD82
 ♦ K9754
 ♣ K1075

West	Nord	Ost	Süd
1♦ XX ¹	X	1♠	X

¹ SOS-Rekontra

Da das Kontra von Süd unterschiedlich gespielt wird, manche spielen es als Strafkontra, andere als Negativkontra, sollten Sie vorsichtshalber nach seiner Bedeutung fragen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass der Gegner die eine oder andere Bedeutung alertiert. Nach einem Negativkontra des zweiten Gegenreizers zeigt das Rekontra des Eröffners Support, nach einem Strafkontra funkt es SOS.

Der Gegner in 4. Hand reizt 1SA polnisch
 Das Kontra des Eröffners auf 1SA polnisch ist ein Support-Kontra. Denn Gegners 1SA ist eine verkappte Farbreizung. 1SA verspricht 4er-Länge in der ungereizten Oberfarbe und mindestens 5er-Länge in der ungereizten Unterfarbe.

West:
 ♠ A4
 ♥ K105
 ♦ AD1083
 ♣ 762

West	Nord	Ost	Süd
1♦ X ²	Pass	1♥	1SA ¹

¹ polnischer SA
² Supportkontra

In FORUM D PLUS 2015 gibt es die Zweifärber-Reizung mit 1SA nur von der gepassten Hand (4-6 in den ungereizten Farben). Gegen dieses 1SA ist das Kontra des Eröffners ebenfalls ein Support-Kontra. Zur Abgrenzung:
 Reizt der Gegner in 4. Hand 1SA natürlich, dann zeigt Kontra vom Eröffner ab 15 F und ist ein Strafkontra.

Support-Kontra nach 1♦ vom Antwortenden?
 Standardmäßig spielt man das Supportkontra nur nach einer Oberfarbantwort. Beginnt die Reizung dagegen 1♣ - p - 1♦ und der Gegner in 4. Hand reizt 1♥ oder 1♠, ist das Kontra des Eröffners standard-

mäßig ein Negativkontra. Es verspricht 4 Karten in der freien Oberfarbe und etwa ab 14 FL.

WAS ZEIGT KONTRA NACH 1♦ DES PARTNERS?

Da die 1♦-Antwort im geltenden FORUM D PLUS und FORUM D jedoch meistens keine 4er-Oberfarbe enthält (nur möglich ab 13 FL), kommt es in Betracht, das Support-Kontra auch nach der 1♦-Antwort zu spielen. Dies kann man in einer Partnerschaft festlegen.
 Das Kontra des Eröffners ist ein Strafkontra. Es verspricht mindestens 15 F. ♦



1992 - 2017 25 Jahre Bridge- und Kulturreisen!

Frühsommerreise 10. - 20. Juni
MISDROJ Insel **WOLIN / PL**

 Innen- und Außenpool, Bridge, Kultur, Golf (18-Loch Golfplatz), Sonne, direkt an der belebten Strandpromenade. Alle Zimmer Meerblick! Ab 995,- € p. P. im DZ. Direkt-Transfer ab / an Berlin (2,5 h) möglich.



13. - 20. August Traditionelle Sommer- Bridge- Städte- und Kulturreise
WARSCHAU POLEN „Die Boomtown des Ostens!“

 Zentral gelegenes Luxushotel (u.a. mit großem Indoor Pool), fußläufig zur Altstadt und vielen kulturellen Highlights.
 Entdecken Sie mit uns zauberhafte Schlösser, Parks, Boulevards, Malls und eine faszinierende Altstadt!
 +++++ Preise ab 990,- € p. P. im DZ +++++ Optionale Flugbuchung von zahlreichen deutschen Flughäfen möglich.

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen inklusive ... Einzelreisende willkommen!
 Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
 Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de

SOFTWAREBESPRECHUNG



Q-Plus Software – Bridgetraining mit Dr. Kaiser

FORUM D PLUS 2015 – Neue Konventionen

Nahezu jeder Leser des Bridge-Magazins sowie jeder Turnierspieler weiß von den umfangreichen Änderungen bzw. Erweiterungen der Turnierversion von FORUM D, selbst wenn er diese im Detail nicht kennt. In der Hauptsache handelt es sich dabei um in der deutschen Turnierszene populäre Konventionen wie Inverted Minors, Bergen-Hebungen, Walsh, Puppet-Stayman, Multi-Landy, Leaping Michaels, Support-Kontra, Minorwood, Spiral Scan und viele mehr, die als Bausteine in FORUM D PLUS integriert worden sind, aber genauso gut in andere Systeme passen.

Eine Übersicht über all diese Neuerungen ist in fünf Bridge-Magazin Artikeln von Dr. Kaiser Ende 2014 / Anfang 2015 erschienen, die aktuelle Turnierversion FORUM D PLUS 2015 selbst dann in drei Büchern sowie den entsprechenden Trainingsprogrammen von Dr. Kaiser, Wettbewerbsreizung und Ungestörte Reizung in 2015, Gegenreizung in 2016.

Seit März 2017 gibt es jetzt das Trainingsprogramm „FORUM D PLUS 2015 – Neue Konventionen“, mit dem die Anwendung dieser Konventionen in 160 Übungshänden geübt werden kann.

Das Programm ist somit nicht nur für FORUM D PLUS – Spieler, sondern für alle modernen Turnierspieler geeignet, die mehrere dieser Konventionen in ihrem Repertoire haben und diese üben möchten.

Die Reizung in den Trainingshänden muss allerdings auf Basis von FORUM D PLUS 2015 erfolgen, will der Nutzer hier durchgängig gelobt werden und volle Punkte ernten, was dem Rezensenten aber auch nicht immer gelungen ist. Mögliche Fallstricke liegen in der Nichtbeachtung der Abrechnungsart (hier immer MP-Paarturnier) und FORUM D-spezifischer Bedeutungen, die jedoch in Hilfe-Texten mit sowohl den fünf Bridge-Magazin Artikeln als auch den Zusammenfassungen der drei Bücher nachzulesen sind.

Wichtiger ist jedoch der Lerneffekt, der durch die ausführlichen Erläuterungen (wahlweise Text und/oder Ton) erreicht wird. So werden z.B. die möglichen Abschlussgebote und Folgefragen gemäß Spiral Scan nach RKCB oder Minorwood übersichtlich in Tabellenform angeordnet, was sehr zum Verständnis dieser Konvention beiträgt.

Nach Ende der Reizung soll der zu erreichende Kontrakt auch gespielt werden.

Das Spiel kann dabei jederzeit durch einen Claim abgeschlossen werden, wobei Sie hier besser warten, bis das mit Prüfung möglich ist, wollen Sie sich nicht wie der Rezensent Ihre Spielstatistik vermiesen. Danach bekommt der Spieler wieder entweder ein Lob oder die Rückmeldung, noch einen zweiten Versuch zu machen. Am Ende werden ausführliche Spielerläuterungen sowie ein sinnvoller Stichablauf gezeigt.

Die Spiele können statt nach Bietthesmen auch nach Schwierigkeitsgrad des Abspiels (1 bis 4) sortiert geübt werden. Dabei trifft der Anwender auf ein breites Spektrum von Problemen sowohl technischer als auch taktischer Natur, die speziell bei Niveau 4 nicht offensichtlich sind und auch den Rezensenten schon mal auf dem falschen Fuß erwischen können.

Wie man es von dem Autor kennt, ist der Aufbau des Programms sehr gewissenhaft bis ins Detail, so dass „FORUM D PLUS 2015 – Neue Konventionen“ für Liebhaber sowohl von Bridge-Programmen als auch von den hier besprochenen Konventionen bestens geeignet ist. Es ist für Windows und Mac zum Preis von EUR 65,00 erhältlich.

◆ Helmut Häusler

WWW

BESUCHEN SIE
DEN DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

WWW

Expertenquiz

April 2017

♦ Julius Linde

Der April bringt uns zwei nahezu einstimmige Probleme, und auch in den beiden anderen Problemen werden nur zwei Antworten von einer größeren Anzahl von Experten abgegeben. Für Unmut sorgen bei nicht weniger als drei Problemen die vorangegangenen Aktionen unseres Westspielers.

PROBLEM 1

West:			
Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ KD83			
♥ 764			
♣ AB10754			
West	Nord	Ost	Süd
χ ¹ ?	3♥	1SA Pass	2♥ Pass
¹ Negativ			

Bewertung: 4♣ = 10, 5♣ = 8, 6♣, 4♥ = 2, Kontra = 1

Die Experten sind nicht glücklich mit unserer ersten Ansage:

H. Häusler: Es wäre wohl besser gewesen, statt mit Kontra mit 3♣ zu beginnen, die zur Partie forcieren.

F. Zimmermann: Das war ja ein genialer Reizplan, den ich in der ersten Runde hatte. Wieso kann ich nicht – ganz normal, die längste Farbe – 3♣ – reizen? Jetzt ist das Kind in den Brunnen gefallen und ich soll es noch retten.

K. Reps: Absurde Idee, nicht mit 3♣ zu beginnen.

Völlig richtig. Wenn wir mit 3♣ anfangen, kennt der Partner unsere längste Farbe, weiß, dass wir mindestens Vollspiel

erreichen wollen, und kann entsprechend kooperieren. Nach dem negativen Kontra weiß er vom 4er-Pik und einer mindestens kompetitiven Hand. Das wird ihm aber, wenn er keine Piks hat, nicht weiterhelfen, und dementsprechend kann er uns auch nicht weiterhelfen.

Einen weiteren großen Nachteil des Kontras sieht

J. Fritsche: Ich hätte nicht mit Kontra angefangen, da habe ich viel zu große Sorge, dass Partner mit einem guten 4er-Cœur passt und der Gegner im 9-Karten-Fit auf der Zweierstufe spielt.

Auch korrekt. Das klassische negative Kontra auf der Einerstufe wird der Eröffner immer herausnehmen, nach einer 1SA-Eröffnung jedoch häufiger strafpassen. 2♥X sieht mit unserer Cœur-Chicane nicht erstrebenswert aus.

Wir müssen glücklicherweise kein Auspiel gegen 2♥X finden, sondern nur einen Weg, Partner zu erzählen, was wir haben: Lange Treffs und genug für Vollspiel, vielleicht sogar für mehr. Fast alle Experten wählen dafür die einfache Variante und bieten ihre Treffs. Es gibt jedoch auch drei Ausreißer:

H. Klumpp: Kontra. Lässt alle Optionen offen, auf eventuelle 4♦ des Partners biete ich 5♣.

Die Optionen, die uns Kontra gegenüber Treff-Geboten offenlässt, sind 3SA und 3♥X. Keine dieser Optionen ist sonderlich appetitlich.

M. Horton: 4♥. Das mag nicht die Top-Antwort sein, sendet aber eine eindeutige Botschaft an den Partner: Ich habe vier Piks, eine Cœur-Kontrolle und eine längere Unterfarbe.

Mit unabgesprochenen Überrufen ist das so eine Sache: Deren Botschaften

sind nie so eindeutig wie erhofft. Meine Erwartung an 4♥ wäre ein Dreifärber mit Cœur-Chicane, aber keine unbekannte 6er-Länge.

J. Fritsche: 4♥. Nachdem der Partner auch 3♥ nicht kontrieren möchte, kann auch Großschlemm bei uns gehen, ich muss also mehr als (nicht forcierende?) 4♣ reizen und darf auch nicht mit 5♣ abschließen.

Eine kontrollierte Großschlemmreize können wir ausschließen, wenn wir unsere Treffs immer noch verschweigen. Nein, wir müssen endlich unsere lange Farbe bieten. Welche Stufe ist dafür die richtige? Ein forcierendes 4♣ wäre sicherlich die beste Wahl, da es einen möglichen Schlemm offen lässt. Aber ist 4♣ forcierend, oder dürfte Partner passen? Einem Experten ist das egal:



C. Schwerdt:
Vielleicht sogar forcierend!

C. Schwerdt: 4♣. Das hört sich jetzt doch natürlich an und ist vielleicht sogar forcierend.

Wer sicher gehen möchte, nicht im Teilkontrakt hängen zu bleiben, sagt den Endkontrakt seiner Wahl an:

H. H. Gwinner: 6♣. Schaut alles so schön aus.

H. Häusler: 5♣. Es ist zweifelhaft, ob 4♣ in dieser Situation forcierend ist, so dass ich dies nicht riskiere.

Die 4♣-Reizer sind sich mal mehr, mal weniger sicher, ob 4♣ passbar ist. →

N. Schilhart: 4♣. Ich zeige 4er-Pik sowie 5er+Treff und forcing.

O. Herbst: 4♣. Das sollte jetzt forcing sein (Ich hätte 2SA mit einer nicht-forcierenden Hand geboten, und wir sind in Gefahr).

Wird nicht umgekehrt ein Schuh daraus? Mit einer starken Hand hätte ich mit partieforzierenden 3♣ angefangen, daher muss 4♣ jetzt nonforcing sein. Das hört sich m.E. schlüssiger an.

Keine Bedenken, aber ein gutes Gedächtnis hat

S. Reim: 4♣. Wenn ich Bedenken habe, dass das nonforcing ist, biete ich 6♣. Das Problem war vor kurzem schon einmal im Quiz.

Er hat recht. Das gibt mir schönerweise die Möglichkeit, mich selber zu zitieren:

J. Linde (2015): 6♣. Keine Lust auf Wissenschaft (und keine gute Idee. Sind sich alle so sicher, dass 4♣ forcing ist?). Gegenüber 15 F außerhalb von Cœur werden es zwölf Stiche.

Die Zweifel über den forzierenden Charakter von 4♣ sind geblieben, aber 5♣ sollten reichen. Der Partner könnte mit einer geeigneten Hand den sechsten drauflegen.

PROBLEM 2

West:			
Team, Teiler: N, Gefahr: alle			
♠ D2			
♥ KB42			
♦ 653			
♣ AB72			
West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	1♠	X ¹
¹ 4er-♥+			

Bewertung: Rekontra = 10, 1SA = 2, Passe = 1

Mit 11 F sollten wir auf Partners Gegenreizung etwas unternehmen. Ohne Fit und ohne eigene Farbe bliebe da nur ein zähneknirschendes, weil stopperloses, 1SA-Gebot... wenn rechts gepasst worden wäre. Das negative Kontra jedoch gibt uns eine weitere Ansage, und 20 unserer 25 Experten greifen glücklich zu:

M. Eggeiling: Rekontra. Ich habe ein paar Punkte und eine Double-Figur in Pik. Wenn das nicht explizit etwas anderes zeigt, beschreibe ich meine Hand damit ganz gut.

B. Hackett: Rekontra. Zeigt zunächst erstmal eine Double-Figur in Pik und ein paar Werte.

M. Schomann: Rekontra. Auch ich habe einen Beitrag und möchte mitmischen.

H. Werge: Rekontra = Stärke.

Es herrscht allerdings keine Einigkeit darüber, was das Rekontra zeigt:



W. Rath:
Ich zeige Werte ohne Fit!

W. Rath: Rekontra. Ich möchte Werte ohne Pik-Fit zeigen.

C. Schwerdt: Rekontra. Das zeigt erst einmal die Double-Topfigur in Pik.

Aber das ist egal, denn:

N. Bausback: Rekontra. Was auch immer der Partner verstehen kann: Ich habe Double-Pik, eine Topfigur, und entsprechende Stärke. Sozusagen die eierlegende Wollmilchsau der möglichen Gebote.

Es gab zwei Stimmen für 1SA:

O. Herbst: 1SA. Es könnte unsere Hand sein, und ich habe gute Karten für den Partner.

Das ist beides richtig, aber warum sollen wir ohne Not den Karo-Stopper vertauschen, wenn wir doch die Möglichkeit des Rekontras haben?

N. Schilhart: 1SA. 11 Punkte ohne 10er, 9er, 8er darf ich abwerten.

Ja, wir haben keine Mittelkarten. Warum macht das 1SA attraktiver als Rekontra? Vielleicht haben die Passanten bessere Argumente:

S. Reim: Passe. Rekontra wäre dann richtig, wenn Partner eine relativ starke ausgeglichene Hand hält und wir Vollspiel drin haben. Für den wesentlich wahrscheinlicheren Fall von etwa ausgeglichener Stärke beider Parteien lasse ich lieber die Gegner spielen.

Mit Rekontra gehen wir keine Verpflichtung ein, später nochmal zu reizen. Es erleichtert dem Partner aber eine weitere Ansage, falls seine Hand danach aussieht.

Alles nicht so aufregend. Wir rekontrieren, notieren uns zehn Punkte und besprechen mit dem Lieblingspartner, ob er die Double-Topfigur oder verteilte Werte erwarten würde.

PROBLEM 3

West:			
Team, Teiler: O, Gefahr: keiner			
♠ D98			
♥ 32			
♦ K963			
♣ AD74			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♠	1♣	2♦ ¹
X	Pass	Pass	Pass
?		3♣	3♠
¹ Oberfarben			

Bewertung: Passe = 10, 4♣ = 6, 5♣, 3SA = 1, 3♠ = 0

Es gibt berechtigte Kritik an unseren bisherigen Aktionen:

N. Bausback: Ich verstehe meinen Reizplan nicht.

C. Schwerdt: Ein selbstgelegtes Ei.

K. Reys: Absurde Idee, auf 2♦ zu passen.

C. Günther: Erst komme ich nach 2♦ mit 11 Punkten nicht aus dem Quark und jetzt darf ich alles selbst richten.

H. Werge: Ein hoffnungsloser Fall, weil das erste Passe falsch ist.

Der wortgewaltigste Sermon kommt wie üblich von:

C. Farwig: Passe. Ich habe es nicht anders gewollt. Die Reizung von mir war bis jetzt auf einem höchst überschaubaren Niveau, um nicht zu sagen grottenschlecht. Alles begann mit dem abseitigen Passe auf 2♦, obwohl wir die Punkt-Majorität haben. Das hilflose Kontra in der nächsten Runde hat es nicht besser gemacht. Jetzt kehre ich die Scherben zusammen und warte ab, wie der Gegner so vor sich her spielt.

Wir hätten über 2♦ ein Lebenszeichen abgeben müssen. Kontra, um ein paar verstreute Punkte zu zeigen, oder vielleicht eine Treff-Hebung, dann wäre Partner mit im Boot gewesen. Nachdem wir das versäumt haben, wird er sich nicht mehr vorstellen können, was wir auf der Hand haben, sprich: wir müssen nun alleine entscheiden. Die größte Fraktion entscheidet sich für das Gegenspiel:

J. Fritsche: Passe. Auch hier hätte ich mit 11 F direkt gereizt, entweder Kontra oder 2♥ für Treff-Anschluss, mindestens einladend. Jetzt darf ich alleine den Endkontrakt raten und hoffe auf Baisse.

H. Häusler: Passe. Auch wenn West seine Partnerin durch die Ansagen in den ersten beiden Bietrunden maximal im Dunkeln

gelassen hat, sehe ich nun keinen direkten Anlass, mit gleichmäßiger Verteilung 4♣ zu bieten.

M. Eggeling: Passe. Vielleicht hätte ich lieber gleich mal kontrieren sollen, um Punkte zu zeigen. Jetzt reizt mich jedenfalls nicht nochmal, mein Partner muss noch nicht einmal ein 5er-Treff haben. Ein weiteres Kontra finde ich auch übertrieben, beim Gegner kann viel Verteilung unterwegs sein.

Eine 1♣-Eröffnung, gefolgt von 3♣, hört sich nach vielen Treffkarten an. Ost hat seine Treffs jedoch nicht freiwillig wiederholt, denn nach unserem Kontra blieb ihm kaum etwas anders übrig. Wir können zwar auf eine Länge hoffen, aber keine Länge erwarten. Das sieht ebenfalls so:

F. Zimmermann: Passe. Partner kann ♠xx ♥KD10x ♦Axx ♣Kxxx halten und 3♣ als Notgebot gereizt haben. Kein Grund für mich, noch irgendetwas zu reizen – gerade im Team, wenn beide Parteien nicht in Gefahr sind.

Im Paarturnier wäre die Sache kniffliger, zwischen +50 und +130 oder auch zwischen -100 und -140 können Welten liegen.

Im Teamturnier sind es jedoch nur 2 IMPs, der Verlust ist verschmerzbar.

In das gleiche Horn stößt:

W. Rath: Passe. Selbst schuld! Hätte man auf 2♦ kontriert und später einmal Treff gehoben, wäre die Hand übermittlelt. Nun steht der mögliche Gewinn im Team nicht mehr im Verhältnis zu dem Risiko. Einem möglichen Partscore-Swing, z.B. 4♣ gewonnen gegenüber 3♠-1, steht das Risiko gegenüber, in 4♣ ein Kontra von Ost zu bekommen. Dieser ist schließlich nur gezwungen worden, sich für eine Oberfarbe zu entscheiden und kann ohne weiteres Unterfarb-Werte und -Längen besitzen.

Nord wäre der, der uns kontrieren würde, aber ansonsten völlig d'accord. Ein paar Unverzagte versuchen dennoch zu retten, was nicht mehr zu retten ist:

W. Kiefer: 4♣. Wenn ich auf 2♦ passe (was ich nicht getan hätte), sollte ich jetzt wohl noch mal bieten.

B. Hackett: 4♣. Etwas unklar, wieso ich nicht gleich über 2♦ geboten hab. Jetzt hab ich das Problem, dass ich nicht genau weiß, wo die Reise hin gehen soll. 3SA mit dem dünnen Pik-Stopper und ohne

Cœur-Stopper kommt nicht wirklich in Frage und bis 5♣ ist es auch ein langer Weg. Wobei Partner natürlich auch nicht über 2♠ geboten hat. Andererseits hat die Treff-Farbe vermutlich keine besonders gute Qualität. Alles sehr unklar.

So richtig überzeugt von ihrem Gebot hören sich die beiden nicht an. Wesentlich besser hört sich an:

O. Herbst: 3SA. Gegenüber einem 5er Treff wird das ein Spiel haben, z.B. ♠Bx ♥A10xx ♦Ax ♣KBxxx, etwas gezogen, aber 4♣ hätte ich sowieso gesagt.

Aha! Hier kommt jemand mit breiter Brust, und wo die meisten Experten bereits mit einem Fallerchen zufrieden wären, greift er nach der Vollspielprämie. Doch warum nur Vollspiel? Ein Schlemm bringt weitere 500 Extrapunkte!

M. Horton: 5♣. Ich würde jetzt gerne 4♦ sagen (das kann nur ein Cue bid auf Treff-Basis sein), aber würde Partner, mit z.B. ♠5 ♥AK74 ♦A7 ♣K109863 die richtigen Schlüsse ziehen? *Wenn wir jetzt 4♦ auf den Tisch legen, wird Partner schon irgendwelche Schlüsse ziehen, die betreffen aber eher unseren Geisteszustand.* →

Bad Neuenahr
12.04.2017 – 22.04.2017
Steigenberger Hotel **** S



Ostern in festlichem Rahmen
Komplett renoviert, elegantes Ambiente, hervorragende Küche und spannendes Thermalbad.
Die Reise wird in Kooperation von Compass-Bridge und Dierich Bridge-Reisen veranstaltet.
EZ-Zuschlag: 15,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **1.340,- €**

Bad Wildungen
30.06.2017 – 02.07.2017
Maritim Hotel ****



Seminar: Markierung – der Schlüssel zum Erfolg!
Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, Ihre Signale im Gegenspiel entscheidend zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab **385,- €**

Rhodos
29.04.2017 – 11.05.2017
Kalithea Horizon Royal ****



Griechischer Sonnenfrühling
Spektakuläre Aussicht über die Ägäis, wunderschöne Gärten, drei Außenpools und ein hoteleigener Privat-Strand garantieren Entspannung pur.
DZ als EZ/Al/Flug/Transfer ab **1.690,- €**
DZ/Al/Flug/Transfer ab **1.440,- €**

Luxemburg
08.07.2017 – 15.07.2017
Alvisse Parc Hotel ****



Sommerwoche im Großherzogtum
Erobern Sie mit uns die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas. Das Hotel bietet Ihnen Zentrumsnähe sowie zur Entspannung einen Innen- und Außenpool.
EZ-Zuschlag: 20,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **1.060,- €**

Oberstdorf
01.06.2017 – 11.06.2017
Hotel Wittelsbacher Hof ****



Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen inkludiert!
EZ-Zuschlag – Standard: 6,- €/Tag
EZ-Zuschlag – Komfort: 15,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **1.120,- €**

Tonbach
16.07.2017 – 21.07.2017
Hotel Traube **** S



Sommer-Erlebnis für Gourmets!
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.
EZ-Zuschlag: 10,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **1.260,- €**

Bad Zwischenahn
16.06.2017 – 23.06.2017
Seeschlösschen Dreierbergen ****



Zur Rhododendron-Blüte am See
Atmen Sie die herrlich frische Seeluft auf der Seeterrasse am Nordufer des Zwischenahner Meeres und genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes.
EZ-Zuschlag: 15,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **895,- €**

Grainau
20.09.2017 – 29.09.2017
Hotel am Badersee ****



Bridge im Zugspitzdorf
Genießen Sie die Ruhe des kristallklaren Badersees und die hervorragende Küche des Hauses. Das Landhaus wurde 2012, das Seehaus 2015 komplett renoviert. ÖPNV von Garmisch bis Eibsee ist inkludiert.
EZ-Zuschlag: ab 15,- €/Tag
DZ/HP pro Person ab **1.235,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de

Zusammenfassen darf ein Realist:

M. Schomann: Passe. Weiß mein Partner, dass ich so stark bin? Wohl kaum. Aber werden wir auf Viererstufe positiv schreiben? Eher nein. Bin ich sicher 3♠ zu schlagen? Auch nicht. Hoffe ich auf einen Faller? Ja. Also passe ich.

PROBLEM 4

West:			
Team, Teiler: W, Gefahr: O/W			
♠ AD3			
♥ KB5			
♦ AKD876			
♣ 3			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
2♥	Pass	2♣	Pass
?			

Bewertung: 4♣ = 10, 4♦ = 9, 4♠ = 3, 3♣ = 2, 4SA = 1

Auch im letzten Problem melden sich zwei Stimmen, die mit unserer bisherigen Reizung unzufrieden sind:



C. Farwig:
Auf die Füße
gefallen!

C. Farwig: Die taumelnde Reizung fällt auf die Füße. Das ist mehr, als nach meiner Flunkerei in Cœur zu erwarten war.

K. Reps: Absurde Idee, 2♥ zu sagen.

Jede Ansage AUßER 2♥ wäre absurd! Für Pik-Gebote fehlt eine Pik-Karte, für 3♦ sind wir zu stark, für 2SA sind wir ebenfalls zu stark (und haben das störende Treff-Single!). Da bleibt nicht mehr viel übrig. Getaumelt wurde ebenfalls nicht, wir hatten alles im Griff: Eine mögliche Hebung des Partners, das Worst-Case-Szenario, kontern wir durch Pik-Gebote. Denn wenn uns gegenüber vier Cœurs sitzen, dann sitzen da auch fünf Piks.

Wer mehr über das „Vorgetäuschte Reverse“ erfahren möchte, dem empfehle ich die Lektüre der Aufgabe Nr. 5 im Expertenquiz 02/2012. Dort wird die Theorie hinter diesem Ansatz etwas ausführlicher beleuchtet. Autor war damals Klaus Reps.

2♥ war also völlig korrekt, was aber zeigt Partners 2♠? Unser englischer Experte offenbart Systemschwäche:

M. Horton: Ich gestehe, nicht 100% mit jedem Aspekt von FORUM D „au fait“ zu sein. In Acoll ist Osts 2♠ nicht forciert und verspricht eine ordentliche 6er-Länge. Wenn jedoch direkte 2♠ schwach gewesen wären, wird dies nicht der Fall sein.

Guter Ausdruck, „au fait“. Im Englischen aus dem Französischen entlehnt, mit der Bedeutung „vertraut“. Das musste ich erst mal nachschlagen.

Osts 2♠ zeigt hier weder sechs Karten noch ist es passbar, sondern verspricht mindestens fünf Karten und ist unlimitiert. Das hängt nicht so sehr an der Bedeutung eines direkten 2♠-Gebots, sondern ergibt sich aus dem selbstforcierenden Charakter der Reverse-Reizung. Etwas mehr ‚au fait‘ mit FORUM D ist:

M. Schomann: 2♠ zeigt an dieser Stelle lediglich ein 5er-Pik und ist für eine Runde forciert, folglich wäre 3♠ nur einladend.

Richtig, 3♠ wäre nur eine passbare Einladung. Einer nimmt daher den direkten Weg ins Vollspiel:

C. Schwerdt: 4♠. Die Reizung hat sich schön entwickelt.

Mit 4♠ zeigen wir den 3er-Anschluss, ausreichend Punktstärke, um gegenüber einer Minimumantwort Vollspiel zu spielen, und eine Kürze in Treff. Die Kürze in Treff ergibt sich aus der Tatsache, dass jeder Spieler nur dreizehn Karten auf der Hand hält: Lange Karos, mit Cœurs und drei Piks dabei, lässt nur Platz für maximal eine Treffkarte.

Gegenüber einem unlimitierten Partner gibt es keine Abschlussgebote. Bei entsprechender Stärke kann unser Partner nach 4♠ noch einen Schlemm ansteuern. Für ihn übernimmt das

W. Rath: 4SA. Mit zwei Schlüsselkarten möchte ich Schlemm spielen. Mit nur einer müsste 5♠ noch spielbar sein. Ohne Schlüsselkarte muss eben der Pikschnitt sitzen.

Wir haben eine schöne Hand, aber die Fünferstufe im Alleingang gibt sie nicht her. Wie können wir Partner mit einbeziehen?

H. Häusler: 3♣. Da – zumindest in FORUM D – 2♠ unlimitiert ist, sind die zwei für Schlemm nötigen Keycards durchaus noch möglich, so dass es voreilig wäre, mit 4♠ zu stoppen. Durch Vierte Farbe Forcing werde ich sicher mehr erfahren.

Vermutlich erfährst du von einem Treffstopper.

Alle anderen Experten versuchen, ihrem Partner mehr von ihrer Hand zu erzählen.



R. Marsal:
Kaum miss-
zuverstehen!

R. Marsal: 4♣. Kaum misszuverstehen. Was soll es anderes als ein Splinter sein.

A. Alberti: 4♣. Splinter.

S. Reim: 4♣. Splinter mit nur drei Trümpfen (sonst sofort 4♣).

Sicherlich wird 4♣ als Splinter verstanden werden. Sicherlich haben wir dafür nur drei Trümpfe. Macht es das automatisch zur besten Ansage? Unsere Treff-Kürze würden wir auch durch ein 4♠-Gebot durchtelefonieren. Wo liegt der Unterschied zwischen 4♣ und 4♠? Nur in Hessen hat man sich darüber Gedanken gemacht:

W. Kiefer: 4♣. Splinter, auch mit Single statt Chicane.

N. Bausback: 4♣. Eigentlich sollte das eine Chicane zeigen. Aber das weiß eh keiner und wenn es einer weiß, glaubt er nicht daran, dass der Partner das genauso sieht ...

Es wird jetzt philosophisch: Zeigt ein Gebot, das eine Chicane zeigt, tatsächlich eine Chicane, wenn niemand weiß, dass es eine Chicane zeigt? In der Theorie ist 4♣ als Chicane eine gute Idee, in der Praxis scheint 4♣ einfach als eine stärkere Hand als direkte 4♠ gemeint zu sein. Aber wenn wir uns für 4♣ zu gut fühlen, können wir unsere Hand besser beschreiben als mit einem überflüssigen Splinter. Leider hat kein Experte dieses Gebot auch nur in Erwägung gezogen, geschweige denn gereizt. Wir brauchen daher eine externe Meinung:

P. Grünke: 4♦. Die Bedeutung dieses Gebotes sollte an der Stelle analog sein zu 1♦-1♠-4♦, also eine Hand mit Fit und Karo als Stichquelle zeigen. Hat man eine Hand mit langen Karos und 4er-Cœur ohne Pik-Fit, würde man nicht 4♦ reizen, da man sich 3SA noch als Option offenhalten möchte. Die Karos als Stichquelle werden Partner mehr interessieren als die ohnehin bekannte Treff-Kürze, daher ist 4♦ sicherlich ein überlegenes Gebot. Trotzdem gibt es, wie immer, wenn mindestens 50% für ein Gebot gestimmt haben, für 4♣ die volle Punktzahl. 4♦ erhält 9 Punkte, vielleicht freut sich ja einer der teilnehmenden Leser darüber. ♦

+++ LESERWERTUNG MÄRZ 2017 +++

NOCH IST ES VIEL ZU FRÜH, um zu prognostizieren, wer in dem Jahr bei den Clubs oder Einzelspielern das Rennen macht. Vielleicht hat der spätere Sieger der Jahreswertung auch noch gar keinen Tipp abgegeben! Bei vier Streichwertungen kann noch immer jeder BM-Leser über die Homepage des DBV in den Wettbewerb einsteigen und versuchen den „Jackpot“ von 40 Punkten zu knacken. Im März gelang dies immerhin drei Mitspielern – bravo!

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	8
2.	BC Dietzenbach	37
3.	BTC Dortmund	33

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Werner Kühn	40
	Sibrand van Oosten	40
	Dr. Gerold Wieber	40
4.	Josef Koch	38
	Dr. Bernhard Kopp	38
	Holger Müller	38
	Dr. Ralf Pasternack	38
	Michael Pauly	38
	Lukas Schenk	38
	Martin Stoszek	38

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	116
2.	BC Dietzenbach	106
	BC München	106

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Werner Kühn	116
	Michael Pauly	116
	Martin Stoszek	116
4.	Dr. Ralf Pasternack	114
5.	Josef Koch	112
6.	Dr. Gerold Wieber	109
7.	Dr. Bernhard Kopp	107
8.	Siglinde Keller	106
9.	Lukas Schenk	106
	Helmut Keller	106
	Bernhard Nobis	106

♠♥♦♣ MAI 2017 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, N/S in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A B 10 8 6
		1♦	2♠*	♥	7 5
p	p	3♣	p	♦	9 2
?				♣	A 10 7 4

* schwach

2. Paar, O/W in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	D 8
			1♠	♥	A K D B 7 6 2
?				♦	8 4
				♣	A 8

3. Paar, O/W in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	7 6 4
			p	♥	D B 6
p	1♥	X	p	♦	B 6 4 2
?				♣	10 9 6

4. Paar, N/S in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10 2
	3♥	p	p	♥	K 4
?				♦	A B 3
				♣	A 10 8 3 2

EXPERTEN	1	2	3	4	APRIL 2017	PUNKTE 2017	ANZ.
Alberti, A.	4♣	XX	4♣	4♣	36	145	4
Bausback, N.	4♣	XX	4♣	4♣	36	151	4
Daehr, C.	5♣	XX	4♣	4♣	34	131	4
Eggeling, M.	4♣	XX	-	4♣	40	143	4
Farwig, C.	6♣	XX	-	4♣	32	124	4
Fritsche, J.	4♥	XX	-	4♣	32	138	4
Gromöller, M.						58	2
Gromöller, W.						105	3
Günther, Dr. C.	4♣	XX	-	4♣	40	147	4
Gwinner, H.-H.	6♣	XX	-	4♣	32	88	3
Hackett, B.	4♣	XX	4♣	4♣	36	110	3
Häusler, H.	5♣	XX	-	3♣	30	127	4
Herbst, O.	4♣	1SA	3SA	4♣	23	126	4
Horton, M.	4♥	XX	5♣	4♣	23	100	4
Kaiser, Dr. K.-H.	5♣	-	3♣	4♣	19	127	4
Kiefer, W.	4♣	XX	4♣	4♣	36	137	4
Kirmse, A.						32	1
Klumpp, H.	X	XX	-	4♣	31	112	4
Kondoch, H.						99	3
Linde, J.						115	3
Marsal, R.	5♣	XX	4♣	4♣	34	92	3
Pawlik, Dr. A.						55	2
Rath, W.	5♣	XX	-	4SA	29	130	4
Reim, S.	4♣	-	-	4♣	31	130	4
Reps, K.	5♣	XX	-	4♣	38	113	3
Rohowsky, R.	5♣	XX	-	4♣	40	143	4
Schilhart, N.	4♣	1SA	-	4♣	32	135	4
Schomann, M.	5♣	XX	-	4♣	38	131	4
Schwerdt, C.	4♣	XX	4♣	4♣	29	124	4
Werge, H.	4♣	XX	4♣	4♣	36	106	4
Zimmermann, F.	4♣	-	-	4♣	31	144	4

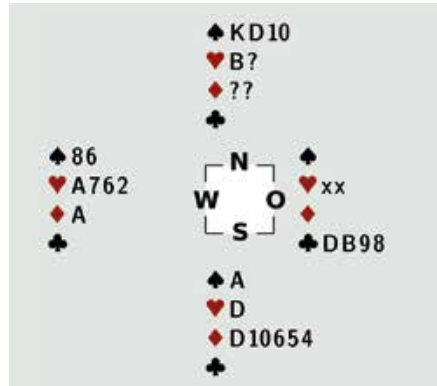
Lösung zu Nuss

BM Februar 2017

NACH DER REIZUNG und den ersten beiden Stichen wissen Sie schon, dass Ost eine Achter-Treff, Pik-Chicane und fünf rote Karten hat.

WIE SIND DIE FÜNF ROTEN KARTEN VERTEILT?

Hielte Ost eine 0-2-3-8 Verteilung mit $\heartsuit K$, wäre der Kontrakt unschlagbar, weil die dritte Karorunde am Tisch geschnappt wird. Ost hätte aber ein Problem, wenn er ein 0-3-2-8 Blatt mit $\heartsuit K$, doch ohne den $\heartsuit B$, hätte. Jetzt muss er in Cœur einen Stich abgeben. Würde er in Pik Süd ausschalten, könnte er Nord in den Edelfarben unter Druck setzen und vielleicht diese Position erreichen:



Die Hand spielt dreimal Trumpf. Der Tisch wirft drei Cœurs ab. Nord hat noch $\spadesuit KD$ $\heartsuit Bx$. Nach $\heartsuit A$ muss Nord aufgeben.

Gibt er Pik, sticht Ost Pik und macht einen Pikstich. Wirft Nord Cœur ab, folgt $\heartsuit A$. In der Hand wird ein Cœur hoch. Ein klassischer Trumpf-Squeeze? Das ist fraglich,

weil Ost zum Erfolg ein Entrée zum Tisch fehlt. Er kann jedoch mit einem verrückten Impass sein Glück versuchen.

Im dritten Stich spielt er $\heartsuit x$ zum Buben, wenn Süd mit $\heartsuit D106542$ arglos klein bleibt. Süd musste zwei mögliche Tisch-Entrées Ost ausschalten. Er durfte nicht $\clubsuit 6$ angreifen und musste in Karo auf Ost $\heartsuit x$ die Dame einsetzen! Nur dann kann Ost weder einmal in Atout noch zweimal in Karo zum Dummy kommen.

Haben Sie alles durchschaut? Dann 10 Punkte, +100 und großer Beifall! Griffen Sie $\clubsuit 6$ an (hoch vom Doubleton) 6 Punkte. Blieben Sie in Karo als zweite Hand klein: 2 Punkte.

Ost konnte halten
 $\spadesuit \heartsuit xxx \heartsuit Kx \clubsuit AKDB9873 \heartsuit$

Knack die Nuss



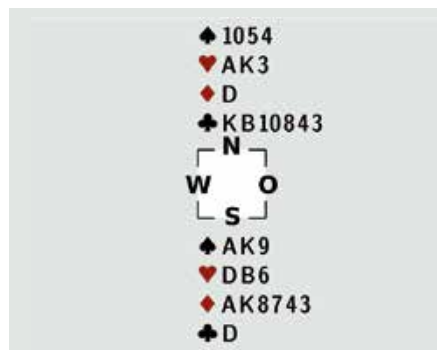
ALLES IN BUTTER?

In einem Teamkampf hielt Süd als Zweiter (nur N/S in Gefahr) dieses ansehnliche Blatt:

$\spadesuit AK9 \heartsuit DB6 \heartsuit AK8743 \clubsuit D$.

Bei günstiger Gefahrenlage startete Ost $2\heartsuit$ (Sechserfarbe, 5-8). Süd hatte kein einfaches Gebot. Er konnte passen, kontrieren, $3\heartsuit$ reizen oder sich für Sans-Atout entscheiden. Mutig bot er 3 SA und sah verblüfft, dass Nord ihn auf 6 SA hob.

West greift $\heartsuit 8$ an. Süd ist bei diesem beeindruckenden Dummy erleichtert



Nach $\heartsuit A$ wechselt Süd auf $\clubsuit 3$. Ost nimmt $\clubsuit A$ und bringt ein kleines Pik. Süd macht $\clubsuit A$, geht mit $\heartsuit D$ zum Tisch und zieht $\clubsuit K$. Leider wirft Ost Cœur ab. Der Schlemm schien sich wie von selbst zu spielen, doch

nun dieser Schönheitsfehler! Am Schluss musste sich ein enttäuschter Süd mit elf Stichen begnügen.



Frage

Ihre fachkundige Analyse wäre wieder einmal eine große Hilfe. Wie hätten Sie nach den ersten fünf Stichen reagiert?

Auf Ihren fundierten
 Spielplan
 sind wir gespannt!

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2017:

14.05. – 21.05.17
28.05. – 04.06.17

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH
Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge, Sport und Wellness!
So., 16.07. bis So., 23.07.2017

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
Alle Zimmer liegen zur Seeseite!

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 485,00
1 Woche EZ = DZ HP € 550,00

Infos: Heinz Timmermanns, Elfriede Wolf
Tel.: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

**Bielefeld, das gibt es
doch, und *Bridgeland*
ist immer noch Ihr
Bridge-Versandhandel
No. 1**

Katalog 2017
kostenlos anfordern!

Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
0521 2384887
www.bridgeland.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:
www.Bridge-Versand.de

Bridgereise im September

nach Warnemünde,
Anmeldeschluss 01.05.2017

Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein
Tel. 06235-3072



ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste Ausgabe
ist der

15. APRIL 2017

Anzeigenannahme unter:
anzeigen@bridge-verband.de

Dresden im Sommer –

Unser besonderes Seminar!
19. – 25.08.2017

Holiday Inn City South****

DZ 590,-€ (p.P.)

EZ 690,-€

Inkl. Unterricht & Turniere
Hotel mit HP, Stadtführung

Unterricht-Leitung-Turniere
DBV-Dozent

Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

www. www.

**BESUCHEN SIE
DEN DBV
IM
INTERNET!**

www.bridge-verband.de

IBBM 2017

Wie immer findet vor der Trophy die
Internationale Berliner Bridge Paar-Meisterschaft statt.

Programm:

Do. 27.04

Fr. 28.04

Qualifikation

Finale M/A/B

Beginn 15:00 Uhr

Beginn 11:00 Uhr

Startgeld:

Siegerehrung:

45 €* p.P. inkl. Buffet am Donnerstag

am Freitag um ca. 16:30 Uhr

Turnierleitung:

Peter Eidt

Spielort:

Hotel Maritim

Stauffenbergstraße 26

10785 Berlin

Anmeldung bis 25.04.2017 unter: www.german-bridge-trophy.de oder tel. unter 030/ 313 34 10

*Ermäßigung nur für Schüler und Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, 35 €



Das Landesligateam
des Bridge-Club Kassel-
Wilhelmshöhe:
Fr. Kersten, Fr. Schäckel,
Fr. Hoffmann, Fr. Ostertag

Bridge spielen hinter der Mauer

Die anderen Teams der Landesliga Nordhessen hatten bereits am 18.02.2017 ihren letzten Spieltag. Unser Team aber hatte noch einen ganz besonderen Wettkampf zu spielen ...

SEIT ZWEI JAHREN spielt in der Liga eine Gefangenemannschaft der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt.

Das wurde im Jahr 2015 möglich, nachdem im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen dem Gefangenen Sportverein Schloss Ziegenhain und dem Bridgeclub Yarborough Fritzlar die Mannschaft aus der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt in der Landesliga Nordhessen angemeldet wurde.

DIE UNTERSTÜTZUNG KAM unter Anderen durch die Schulleitung der Ursulinenschule Fritzlar. In der Schule ist Bridge als Unterrichtsfach vertreten und der BC Yarborough ist dort angesiedelt.

DIE BESONDERHEIT dieser Begegnungen ist, dass die Gefangenemannschaft immer „Heimrecht“ hat und dass die Mannschaften der Landesliga Nordhessen dem zugestimmt haben.

saales der JVA Schwalmstadt, in dem auch Andachten stattfinden, wird Bridge gespielt. Für die Damen war dies eine besondere Herausforderung. Die Anreise sollte bequem sein, daher leisteten sie sich einen npc und fuhren in fröhlicher Runde nach Ziegenhain. Der Empfang verlief sehr freundlich und nach einem kurzen Weg landeten wir in dem „Rittersaal“, wo alles bereit war. Außer dem Bridge haben sich die Spielerinnen des Clubs Kassel-Wilhelmshöhe mit den Spielern der Gefangenemannschaft unterhalten können. Die Gespräche verliefen nett und freundlich und wir als Gäste fanden, dass dadurch eine gut gemeinte Integration stattgefunden hat.

SO GESCHEHEN ... und so manche Überraschung kam beim Ausrechnen zu Tage. Unsere Damen haben mit 16 IMPS gewonnen. Es heißt ja immer, „zum Schluss wird abgerechnet“ ... und so können wir uns freuen und gratulieren unserem Landesligateam zum Aufstieg in die Regionalliga 2018.

◆ Anke Bauer (npc)

In einem, ein bisschen mittelalterlichen Ambiente des Ritter-

Wir trauern um unser Ehrenmitglied



Peter Splettstößer sr.

der am 21.02.2017
im Alter von 95 Jahren
friedlich entschlafen ist.

Er war Gründungsmitglied unseres Vereins und wir werden unserem Clubfreund, dem passionierten Bridgespieler Peter, ein liebes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Mitglieder & der Vorstand
des Bridge-Club 52 e.V., Berlin

VIEL ARBEIT in guter Stimmung

Jahreshauptversammlung des DBV: Große Aufgaben werden mit Elan angepackt



Die Schwebebahn – das berühmte Wahrzeichen des Tagungsortes.

Wuppertal. Die Stimmung war von Beginn an sehr gelöst bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bridge-Verbandes am Samstag, 25. März – was ein ganz klein wenig am gelungenen Einstieg lag: Loriots Lottogewinner Erwin Lindemann, der bekanntlich plant, in Wuppertal eine „Herren-Buticke“ zu eröffnen, sorgte für eine lockere Atmosphäre, die aber einem arbeitsintensiven Nachmittag nicht abträglich war. Die Botschaft war klar: Es gibt viel zu tun – und der DBV packt diese Aufgaben mit Elan und positiver Einstellung an.

DIE PALETTE DER THEMEN, die Präsident Kai-Ulrich Benthack und seine Präsidiums-Kollegen zu bearbeiten haben, ist enorm groß und erfordert viel Engagement. Über allem steht die Aufgabe, den seit Jahren anhaltenden Mitgliederschwund zu stoppen. Die Führungscrew des DBV will die Mitglieder bei der Lösung der Probleme einbinden. Dass dies gelingen kann, zeigten lebhaftes Diskussionen und zahlreiche Anregungen, die aus den Reihen der Delegierten kamen.

DIE LANGE ANGESTREBTE Gemeinnützigkeit wird greifbar. Aber sie fordert in ihrer Umsetzung den gesamten DBV, bis hin zu den kleinsten Clubs. Und auch der Umgang mit den Betrugsfällen verlangt ein energisches und gleichzeitig



Vorne links die Siegerinnen des abendlichen Turniers: Ellen Schweier und Cornelia Koch, Vorsitzende und Kassenwartin vom Bridge-Club Wuppertal Bergisch Land, daneben Christa Nolte, Vorsitzende des Bridgeclubs Wuppertal.

wohl überlegtes Vorgehen. Es ist nicht die Zeit der einfachen Lösungen, aber erst recht nicht die der „verbandspolitischen Zögerfälle“: In den Berichten der einzelnen Ressorts wurde deutlich, dass das Präsidium offen für Diskussionen mit der Basis ist – ob es nun nur um die Spielzeiten bei großen Turnieren oder um den grundsätzlichen Einsatz eines neuen Logos oder eine Neugestaltung des Bridge-Magazins geht. Der permanente Meinungsaustausch ist aber letztendlich immer nur Basis ganz konkreter Maßnahmen.

DAS ERSTE JAHR seiner Amtszeit bezeichnete Kai-Ulrich Benthack als Phase des (Kenner-)Lernens. Schon im zweiten Jahr soll aber vieles auch umgesetzt werden. Dabei setzt der Mann an der Spitze – wie auch das gesamte Präsidium – auf neue Ausschüsse. Viele

Mitglieder sollen mitarbeiten und ihre Erfahrung einbringen: bei einem Facebook-Auftritt oder Youtube-Aktivitäten ebenso wie im Unterrichtswesen oder bei der Umsetzungen neuer Turnierbridgeregeln, die der Weltverband vorgibt.

WENN DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG in Wuppertal ein Maßstab ist, dann hat diese Verbandspolitik Aussicht auf Erfolg. So offen und lebhaft die Diskussionen waren, so diszipliniert wurde schließlich ein ambitionierter Zeitplan eingehalten. Und am Ende stand ein lockeres Turnier in freundschaftlicher Atmosphäre. Ganz so, wie der Verband die großen Aufgaben der nächsten Jahre angehen will: mit fairem sportlichen Ehrgeiz – in guter Stimmung.

◆ Bernd Paetz



Präsident Kai-Ulrich Benthack erläuterte die wichtigsten Vorhaben des Verbandes im zweiten Jahr seiner Amtszeit.

PS.: Über die Jahreshauptversammlung wird das Bridge-Magazin in seiner nächsten Ausgabe ausführlich informieren. Die Berichte der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage des DBV schon veröffentlicht.

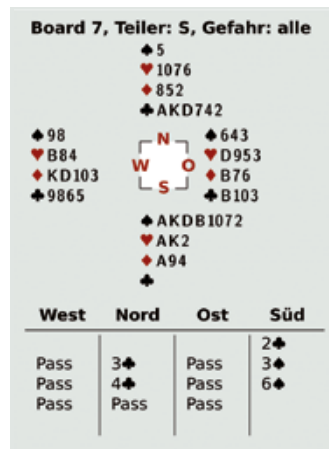
EUROPÄISCHER TURNIERLEITER WORKSHOP *in Athen*



Vom 02. bis zum 05. Februar 2017 fand in Athen ein Workshop der Europäischen Bridge Liga (EBL) für nationale Turnierleiter statt. Es fanden sich 75 Teilnehmer aus allen Teilen Europas ein. Ein Teilnehmer kam sogar aus Südafrika. Der DBV entsendete sechs Turnierleiter: Barbara von Kleist, Wiebke Farwig, Michael Böcker, Klaus Polap, Manfred Schuhmann und Harald Bletz. Darüber hinaus waren aus dem Bereich des DBV Peter Eidt als Dozent und Dr. Josef Harsanyi als Schatzmeister der EBL vor Ort.

DIE TEILNEHMER MUSSTEN ein sehr strammes Programm absolvieren. Neben zwei schriftlichen Prüfungen gab es täglich zwischen 10 und 22 Uhr jede Menge Tischübungen, bei denen Fälle aus der Praxis des Turnierleiters nachgestellt und besprochen wurden, und interessante Vorträge. Dabei wurden auch Teile des neuen Regelwerks, das ab September 2017 gelten soll, vorgestellt und erläutert. Eine Änderung wird zum Beispiel sein, dass die Wahlmöglichkeiten der einzelnen Verbände bei der Anwendung bestimmter Regeln wegfallen. Das hat unter anderem zur Folge, dass sich dann auch in Deutschland die Gegenspieler untereinander strafrei bei Nichtbedienen einer Farbe befragen dürfen, ob der Partner nicht doch eine Karte in der ausgespielten Farbe hat (mit dem Risiko, dem Partner durch die Frage eine unerlaubte Information zu geben). Das komplette neue Regelwerk wird die EBL bei einem weiteren Kurs Mitte Mai in Prag vorstellen.

HIER NOCH eine (relativ einfache) Frage aus der schriftlichen Abschlussprüfung des Lehrgangs:



Süd ist nach obiger Reizung Alleinspieler in 6♣ geworden. Das ♦K Ausspiel gewinnt Süd in der Hand und macht einen Spielplan. Haupthand Süd – 3 Verlierer (♥2, ♦9 und ♦4). Alle drei Verlierer können auf ♣AKD abgeworfen werden ... das einzige Problem: Wie soll Süd zum Dummy kommen? Leider gar nicht. Süds Lösung: Wenn man schon nicht zum Dummy kommt, dann soll man es am besten sofort tun. Also gewinnt Süd das Ausspiel in der Hand und ordert zum zweiten Stich das ♣A vom Tisch (bitte nicht nachahmen!). Ost bedient auf das ♣A und Süd wirft ♦ ab. Anschließend entsorgt Süd (jetzt legal, weil der vorige Stich mit ♣A im Dummy gewonnen wurde) auf ♣K und ♣D die beiden anderen Verlierer der Hand, zieht die Trümpfe und erzielt am Ende alle 13 Stiche. Nach dem Spiel ruft West den Turnierleiter, weil er sich betrogen fühlt. Was soll der Turnierleiter entscheiden?

(Lösung siehe weiter hinten)

VON DEN DEUTSCHEN Teilnehmern löste diese und die anderen Prüfungen Barbara von Kleist am besten. Sie schloss den Kurs als sechzehnte (von 75) ab und wird von der EBL zum nächsten Hauptkurs für Turnierleiter eingeladen, der voraussichtlich 2019 stattfinden wird. Für den nächsten europäischen Turnierleiter Workshop im Februar 2018 hat sich der DBV als Ausrichter beworben.

Alle deutschen Teilnehmer des Workshops in Athen möchten sich an dieser Stelle beim DBV für die ausgezeichnete Unterstützung bedanken!

DER DBV HAT ÜBRIGENS auf seiner Homepage eine Regelseite, die nicht nur für Turnierleiter interessant sein dürfte. Hier finden Sie unter anderem den Regelbaum, mehrere Artikel des kleinen Turnierleiters und von Gunthart Thamm aus dem Brückenschlag. Außerdem die Turnierbridgeregeln, die Turnierordnung, die Team-Liga Ordnung und eine Auswahl von Schiedsgerichtsentscheidungen. Die Regelseite finden Sie auf der Homepage des DBV unter: Sport → Regelseite. Ein Besuch lohnt sich.

Antwort auf die Turnierleiterfrage Board 7:

Ost hat das Ausspiel von der falschen Seite angenommen, was ja auch sein Recht ist. Deshalb ist er an seinem schlechten Ergebnis selbst Schuld und für OW wird nichts korrigiert. Allerdings hat Süd mit dem Ausspiel von der falschen Seite eine Regelwidrigkeit begangen und dadurch drei Stiche mehr erzielt als er normalerweise gemacht

hätte. Der Turnierleiter muss hier § 23 der Turnierbridgeregeln anwenden: „Wann immer der Turnierleiter zur Auffassung kommt, ein schuldiger Spieler könnte zum Zeitpunkt seiner Regelwidrigkeit gewusst haben, dass diese durchaus die nicht-schuldige Seite schädigen könnte, soll er anordnen, dass die Reizung und das Spiel fortgesetzt werden (sofern sie noch nicht beendet sind). Wenn das Spiel beendet ist, erkennt der Turnierleiter einen berechtigten Score zu, wenn er meint, die schuldige Seite habe durch die Regelwidrigkeit einen Vorteil erlangt.“

Der Turnierleiter muss dafür sorgen, dass Süd von seinem Regelverstoß nicht profitiert. Die Lösung ist ein Splitscore. NS bekommt als Ergebnis zwei Faller in 6♣ (-200) zugewiesen. Das ist das Ergebnis, das NS ohne Süds Spiel von der falschen Seite bekommen hätten. Da Ost das falsche Ausspiel durch Zugeben einer Karte angenommen hat, bekommen OW als Ergebnis das tatsächlich erzielte Resultat, nämlich -1460 für 6♣ +1.

Anmerkung: Die gängigen Auswertungsprogramme für Bridgeturniere haben normalerweise relativ einfache Eingaberoutinen für Splitscores, so dass der Turnierleiter keine Schwierigkeiten bei der Eingabe eines solchen „geteilten“ Ergebnisses in den Computer haben sollte.

◆ Harald Bletz

NEUER VORSTAND im Regionalverband Nordwest

Nach 15 Jahren geht eine Ära zu Ende: Der Regionalverband Nordwest, der aus 20 Clubs mit mehr als 1000 DBV-Mitgliedern besteht, wählte eine Nachfolgerin für Volker Felmy. Am 7. März trafen sich die Vertreter der nordwestdeutschen Clubs in den Räumen des Bridge Clubs Oldenburg am Haarenufer zu ihrer Jahreshauptversammlung. Dank für ihre Arbeit ging an die Mitglieder des scheidenden Vorstands.

Die neue Vorsitzende des Verbandes, Ellen Munderloh, dankte Volker Felmy für seine Arbeit als Regional-Vorsitzender. Sie hob hervor, dass er seit 15 Jahren dieses Ehrenamt mit großem Engagement und Erfolg ausgefüllt hat, dass ihm das Wohl der Mitglieder und der Gemeinschaft stets am Herzen gelegen haben und dass er das Amt ganz persönlich geprägt hat. Sie beendete ihre Dankesrede mit folgenden Worten: „Du hast uns viel gegeben, wir werden es bewahren und mitnehmen in die kommende Zeit!“

*Der neue Vorstand des
Regionalverbandes* 

◆ Jutta Schudnagis

Vorsitzende: Ellen Munderloh

Ständiger Vertreter der Vorsitzenden: Gernot Prignitz

Ressort 1, Geschäftsführung/Verwaltung/Finanzen: Rupert Eckstein

Ressort 2, Sport/Turnierleiterwesen: Gernot Prignitz

Ressort 3, Unterrichtswesen: Michael Schubert

Ressort 4, Öffentlichkeitsarbeit: Jutta Schudnagis



Bridge Club



Bonn e.V.



XXXVII. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim **OFFENEN PAAR-TURNIER** um den **BONN CUP** am **Donnerstag, den 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt)**, in der **Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80**.
Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

Spielklasse M
1. Preis: 400,- €

Spielklasse M/A
1. Preis: 300,- €

Spielklasse A
1. Preis: 300,- €

Spielklasse B
1. Preis: 150,- €

Weitere Geld- und Sachpreise sind unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahlen der Spielklasse vorgesehen.

In den Gruppen M wird Systemkategorie **B** – in den Gruppen MA, A, B wird Systemkategorie **C** gespielt.

Turnierleiter: Gunthart Thamm. **Nenngeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 50,- €

(Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei

J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Tel.: 02241 344378, E-Mail: info@bridge-club-bonn.de, M. Krebs Tel.: 0228 90287722

Anmeldeschluss: 20. Mai 2017

Kontakttelefon nur am Tag der Veranstaltung 0170 3844379

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.



ÜBUNGSLEITER-FORTBILDUNGSKURS

Karen Schroeder / Ressort Unterricht

Landesverband Rhein-Ruhr

Wo:

in den Räumen des Bridgeclub Meerbusch 1993 e.V.
Rudolf-Diesel-Str. 2, 40670 Meerbusch (Kaiser's Markt,
2. Etage)

Wann:

01. Juli 2017, Beginn 10.00 Uhr,
Ende ca. 18.00 Uhr

Was:

Fortbildungskurs für bereits diplomierte DBV-Übungsleiter
– um die Änderungen und Ergänzungen von Forum D auf
Forum D 2012 zu erläutern. Vorstellung eines Konzeptes
für den schnellen Einstieg in das Bridgespiel. Erfahrungsaustausch der Übungsleiter

Dozent:

Harald Bletz

Kosten:

20,00 Euro (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen)

Anmeldungen:

bitte an BVRR, Ressort Unterrichtswesen
Eva Maria Holland,
Tel. 02461-52789
Email: ausbildung@bridge-rheinruhr.de

80
Jahre

dem

Bridge Club Braunschweig v. 1937
zum 80-jährigen Jubiläum!

&

dem

Bridgeclub Herzogtum Lauenburg
zum 25-jährigen Jubiläum!

25
Jahre

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

HERRN
BURGHARD VON ALVENSLEBEN
1931 – 2017

Er war über 50 Jahre Mitglied in unserem Club,
den er in den 60er Jahren als Sportwart und
Vorsitzender leitete.

Durch sein stets faires und überlegenes Spiel
war er auch außerhalb von Deutschland ein sehr
erfolgreicher Spieler, der viele große Turniere
und Meistertitel gewonnen hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bridgeclub Siemens Erlangen

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy
und Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim
Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:
1/2/3/4/5/12/14/16/21/30/36/
40/42/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2017

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2017

JugendCamp



2017
des
Landesbridgeverbandes
Hessen mit
Unterstützung des DBV



- Für wen:** Jugendliche im Alter von ca. 11 bis 17 Jahren. In diesem Camp könnt ihr „Bridge“, ein sehr interessantes und spannendes Kartenspiel erlernen. Wir freuen uns über Fortgeschrittene, aber auch über Anfänger, die gar keine Vorkenntnisse haben. Mitbringen müsst ihr nur die Lust am Kartenspielen. Die Teilnehmer werden nach Vorkenntnissen in Gruppen eingeteilt.
- Was noch:** Besuch der Ronneburg, Lagerfeuer und Stockbrot grillen, Minigolf, Völkerballturnier, Wanderung nach Büdingen und Besuch des Freibades.
- Wann:** Sonntag, 06. August 2017 bis Samstag, 12. August 2017
- Wo:** Jugendherberge Büdingen, Hessen
- Kosten:** Kosten 80,- € (inklusive Bridgeunterricht, volle Verpflegung und Unterbringung bei eigener Anreise).
- Betreuung:** Erika Lindenthal, Klaus Polap, Christian Fröhner
- Anmeldung:** Tel.: 06022 649611
Email: info@bridgewerkstatt.de

Der frische Wind weht weiter: Jugendbridgecamp 2017 in Norddeutschland

veranstaltet vom Bridgeverband Hannover-Braunschweig, Landesverband Hamburg-Bremen und Regionalverband Nordwest
mit Unterstützung des Deutschen Bridge Verbandes

- Wann:** 22. bis 28. Juli 2017
- Wo:** Jugendherberge Rotenburg (Wümme)
- Für wen:** Jungen und Mädchen von 9 – 17 Jahren
ganz besonders auch für dich, auch wenn du noch nie Karten gespielt hast, wenn du ein neues Kartenspiel lernen willst, Anfänger oder gar schon Köhner bist, wenn du Spaß haben und neue coole Leute kennen lernen möchtest.
- Außer Bridge:** Jeden Tag Freizeitangebote: Schwimmbad, Waldralley, diverse Sportmöglichkeiten und ein Überraschungsausflug
- Kosten:** 100,-€ incl. Übernachtung, Vollverpflegung und täglichem Bridgeunterricht bei eigener Anreise
- Anmeldung/
Auskünfte** Bridgeverband Hannover - Braunschweig - Hiltraud Kunst 0511/5336313
Landesverband Hamburg –Bremen - Dr. Gaby Knoll 04298/2400
Regionalverband Nordwest - Gisela Doodemann 04222/6918
- Unterricht:** Marie Eggeling (Junioren-Europameisterin 2014), Hiltraud Kunst, Gaby Knoll, Thorsten Roth
- Anmeldefrist:** bis 1. Juni 2017 (wegen eventueller kostenloser Stornierung bereits gebuchter Zimmer)

**Mach doch mit, wir werden
zusammen viel Spaß haben**



Wir vom Bridgeteam finden einfach:





19. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 10. bis 18. Juni 2017



Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

Uhrzeit	Sa. 10.06.	So. 11.06.	Mo. 12.06.	Di. 13.06.	Mi. 14.06.	Do. 15.06.	Fr. 16.06.	Sa. 17.06.
10:00		Coaching-Day für Anfänger (bis 13:00)	Unterricht* „(fast) Alle Informationskontras“	Unterricht* Längenmarken im Gegenspiel, Einführung	Unterricht* Schlechtwetterunterricht 	Unterricht* Die Haupthand in Trumpfspielen (für Turnierspieler)	Unterricht* Die Splinterkonvention	
13:30		Qualifikations-Paarturnier 1. Durchgang	Mixed-Paarturnier alternativ Damen-Paarturnier	„Wyk-Sechstagerennen“ Paarturnier 2 Klassen Durchgang 1-3	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang Nebenpaarturnier 2 Beginn 13:45	Haupt-Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen	Haupt-Paarturnier 3. Durchgang
	Einschreibung 15:00 – 18:00	35 Euro	15 Euro	35 Euro		15 Euro	45 Euro	
19:00	Begrüßungscocktail							Siegerehrung aller Turniere
19:30	Eröffnungsturnier	Qualifikations-Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	„IMPs-across-the-field“ 2 Klassen	„Wyk-Sechstagerennen“ Durchgang 4-6	Teamturnier 1. Runde 2 Klassen 180 Euro pro Team Nebenpaarturnier 1 Beginn 19:45	Teamturnier 3. Durchgang Nebenpaarturnier 3 Beginn 19:45	Haupt-Paarturnier 2. Durchgang	anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied Abschlussfeier in der NATIONALPARK HALLE
	20 Euro		20 Euro		20 Euro	20 Euro		

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

Anmelden in der Geschäftsstelle bis 14. Mai 2017

– vorzugsweise online über www.bridge-verband.de!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“, Kurgartensaal, Sandwall 38 statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Für die Vorbereitung ist es daher unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust, auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor dem Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20
info@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de
www.foehr.de • www.faehre.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Föhre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

